



RESTAURANT
CHINA-PALAST

4020 LINZ
Eisenhandstraße 30 (bei GWG)

SPEISEN-ZUSTELLSERVICE
☎ **76 88** Fax 76 88-8



Sb-Tankstelle
EXPRESS-SHOPPING

Schmidbauer GmbH., Rechte Donaustraße 3, 4020 Linz

Täglich frisches Gebäck, Wurstwaren, Getränke, Lebensmittel, Spielwaren und Blumen!
Rund um die Uhr!

Telefon 0732 / 77 32 69 · Telefax 0732 / 77 32 695

Die Profis für Ihren Garten und Ihren Wald.



Funk-Taxi
Stocker
05557/6236
St. Gallenkirch
Ausflugsfahrten

Tel. 05572/55188
ROBERTO PIZZA

PIZZA die schmeckt
ZUSTELLSERVICE
Lieferungszeiten:
Montag-Samstag 11.30-13.30 und 17.-23.00 Uhr
Sonntag 17.00-23.00 Uhr
Kreuzgasse 13 • 6850 Dornbrin

Tabak-Fachgeschäft
LOTTO – TOTO

Annahmestelle **Schinko A.**
Gärtnerstraße 2a, 4020 Linz, Telefon: 0732 / 61 04 58

Aktuelles

Warum demonstriert die AUF/FEG nicht? 2
▶ Mobile Einsatzkommanden Droht MEK das AUS? 4

FEG

▶ Präsenzdienst: Befreiung für Exekutivbeamte. 12
Exekutivbeamte gründen bei amnesty Untergruppe 133 13
Exekutivbeamter nichts wert. 13
▶ Pensionsreform 14

Gendarmerie

Positionierung der Gendarmerie .. 15
Beamte geben Kredit zum Nulltarif! 15
GREKO Flughafen Graz: Gratis Sauna 16
Planstellenvergabe objektiv und gerecht? 16
Haftung als Hausverwalter 19
Transparent und nicht geheim. 21

Sicherheitswache

Neues Leitbild für die Exekutive 22
Sozialtopf 23
Motivation der Exekutive am Nullpunkt 25
Horst Binder: Neuer Bundessektionsvorsitzender 25

Justizwache

Taktikraum: Warum haben wir das nicht? 27

Kripo

Kritik an Führungsebene, unnötiger Verwaltungsaufwand ... 29
Opernballdemo – Grüne kritisieren brutale Polizei 30

Zollwache

AUF-Bundessektionsvorstand bei Bundesminister Grasser 32
Zollamt Nickelsdorf: Ein 24 Stunden Wahnsinn. 35
Eine Tonne Haschisch beschlagnahmt 37

IMPRESSUM

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufliger, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulicht“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.
Nr. 22 – Ausgabe 2/2000, Erscheinungstermin Juni 2000, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.
„BLAULICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „AUF“, ZL-Nr. „336332W98U“, Verlagspostamt 1010 Wien
Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Exekutivvereinigung „AUF“, Aktorsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufliger im öffentlichen Dienst, A-1010 Wien, Bartensteingasse 14/9, Telefon: (01) 406 75 15, Fax (01) 406 75 15-23, Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: auf@auf.at, DVN Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1010 Wien
Anzeigenverwaltung & Gesamproduktion: Exekutiv Verlags GmbH, A-8054 Graz, Kärntner Straße 518/V, Telefon (0316) 28-71-51-0, Telefax (0316) 28-71-51-9, e-mail: exekutiv@magnat.at, www.exekutiv-verlag.at, DVN-Nr.: 0795364, Geschäftsführer: Michael Brugmayer, Produktionsleitung: Christoph Moritz, Ass. der Geschäftsleitung: Tamara Würzer, Sekretariat: Margaretha Brettenrieder und Dagmar King
Gestaltung: Werbegravik-Design Christoph Moritz, A-8043 Graz, Johann-Pieler-Weg 7, Telefon 0664 / 325 10 78, e-mail: c.moritz@magnat.at
Hersteller (Druck): Druckhaus Traierhof GmbH & Co. KG, Gmündergasse 1, A-8073 Fischlarnbach bei Graz, Tel. (0316) 29 61 07-0
Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte öS 160,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.



Droht MEK das AUS? 4



Präsenzdienst Befreiung. 12



Sozialtopf für verletzte Kollegen ... 23



Opernballdemo. 30

Gemütliche **Wärme**
durch einen **Kachelofen**
von **Berndorfer Ofenbau** – individuell nach Ihren Vorstellungen geplant und den räumlichen Möglichkeiten gestaltet!
Der „3 in 1“-Kachelofen vereint drei Vorzüge • Grundofen • Tischherd mit Backofen • offener Kamin und ist von einer Feuerstelle aus zu beheizen.

BO
Berndorfer Ofenbau
8324 Kirchberg/Raab, Berndorf 51
Tel. (03115) 25 75, Fax 25 75-13



ELEKTROTECHNIK

A-4020 Linz, Landwiedstraße 39
Tel.: 0732 / 67 07 36.0, Fax: 0732 / 67 07 36 DW 11
e-mail-Adresse: witzan@netway.at

AUTO - HAHN



KFZ-Handel
Eintauch-Finanzierung

Untere Bahnstr. 24
4061 Pasching

07221/87224
0664/2528810



BYCO BACT ist...

- vielleicht kein Wundermittel, aber in vielen Punkten jedem mineralischen Dünger überlegen
- ein biologischer Dünger und Bodenverbesserer, auf rein organischer Basis, in einer einmaligen Kombination mit lebenden Mikroorganismen, die in der Lage sind, die lebenswichtigen Pflanzennährstoffe den Pflanzen zugänglicher zu machen
- ein vollwertiges Düngemittel im biologischen Gartenbau, das für den eigenen Garten, Balkon- und Beetzpflanzen, Obst- und Gemüsebau, ja sogar auf Fußballplätzen und Golf greens verwendet wird
- sparsam im Verbrauch und überzeugend in der Wirkung
- erhältlich bei Ihrem Gärtner oder unter folgender Adresse...

Handelsagentur im Gartenbau
Huber Albert
Tel. 0732-303093 Fax: 0732-309693 e-mail: rhuber@magnet.at

Krimmler Tauernhaus
Krimmler Achenal - 1.631 m

Fam. Friedrich Geisler, A-5743
Tel. u. Fax 06564 / 8327
Mobil 0664 / 26 12 174

ganzjährig geöffnet: Taxi ins Krimmler Achenal; eigene Landwirtschaft garantiert vorwiegend natürliche, hausgem. Produkte nach bewährten überlieferten Verfahren; über 600 Jahre alt, Stützpunkt für Wanderer, Bergsteiger und Tauerngeher; Zweibettzimmer (23 Betten) oder saubere, zweckmäßige Lager (38); zeitgemäße sanitäre Anlagen, Waschräume und Duschmöglichkeiten; Wanderungen entlang der Krimmler Wasserfälle

Warum demonstriert die AUF/FEG nicht?

Vorwort des Chefredakteurs Josef Wagenthaler

Ich werde immer wieder gefragt, warum die AUF/FEG nicht ebenso wie die anderen Fraktionen, vor allem aber die roten Brüder, lauthals schreiend gegen das Maßnahmenpaket der Regierung Sturm läuft. Die Antwort ist einfach und liegt klar auf der Hand. Die Regierung,

und ich meine damit, dass es völlig egal ist aus welchen Parteien sie sich im Moment zusammensetzt, hat dringenden Handlungsbedarf. Alle Regierungen der letzten 30 Jahre zusammen, stets federführend unter der SPÖ, haben Österreich einen Schuldenberg von mehr als 1,7 Billionen Schilling hinterlassen. Das entspricht einer täglichen Neuverschuldung von ca. 150 Millionen Schilling. Auf der anderen Seite der Medaille hat sich ein Lobbyismus entwickelt der nun einmal mit aller Gewalt um seine Vorteile kämpft. Allen voran stehen Lehrer, die mit einer satten 20 Stunden Woche bei etwa 3 Monate Ferien und der Möglichkeit mit 55 Jahre in die Pension gehen zu können, natürlich einiges zu verlieren haben. Dann kommen schon die Eisenbahner die weiterhin mit 53 Jahre in die Pension gehen wollen, und so weiter.

Wofür sollte nun die AUF/FEG auf die Barrikaden steigen?

Bei den durchschnittlichen Pensionen der Bundesbeamten liegt die Exekutive klar am Ende des Feldes. Nach uns kommen nur mehr die Beamten der handwerklichen Verwendung. Beim durchschnittlichen Pensionsantrittsalter bilden wir im



öffentlichen Dienst ebenfalls das Schlusslicht. Beim Einkommen sieht es auch nicht anders aus. Fälschlicherweise werden nämlich unsere Einkünfte immer mit anderen verglichen, ohne die Entgelte für Mehrdienstleistungen (Journaldienste und Überstunden) entsprechend zu berücksichtigen. Dazu kommen die erschwerten Arbeitsbedingungen (sieben Tage die Woche rund um die Uhr), die quasi gar nicht erwähnt werden.

Die Exekutive wurde immer als Druckmittel benützt - bei der Verteilung der Privilegien aber stets vergessen!

Daher haben wir im Moment nichts, wogegen wir Sturm laufen müssten. Die Anhebung des Pensionantrittsalters betrifft uns Exekutivbeamte zu 98 Prozent nicht, weil die Ausnahme mit 40 beitragsgedeckten Versicherungsjahren im Regierungsprogramm enthalten ist. Ein Jahresarbeitszeitmodell kann uns nicht erschrecken, weil wir bereits jetzt im BDG ein „Halb-Jahres-Arbeitszeitmodell“ verankert haben und nicht einmal dieses für uns, vor allem aus Personalmangel, andenkbar ist, und so weiter.

Was wir wollen ist Gerechtigkeit und Anerkennung unserer Leistungen!

Unsere Forderungen können nicht mit Demonstration oder gar Streik erreicht werden, sondern erfordert viel Aufklärungsarbeit und Beweise, mit denen wir alle Regierungsmitglieder bereits konfrontiert haben.

Einhellig wurde unsere Situation, teilweise höchst erstaunt, zur Kenntnis genommen und uns versichert, dass die Exekutive künftig entsprechend berücksichtigt werde. Damit haben wir bereits den ersten Schritt getan, der nur mit einer Regierungsbeteiligung der FPÖ (seit einigen Monaten) möglich war. Denn bisher standen wir stets vor verschlossenen Türen. Jetzt geht es daran, den nächsten Schritt zu setzen - die Umsetzung unserer Forderungen!

Wir setzen unsere Forderungen um - mit eurer Unterstützung!

Zur Durchsetzung unserer Forderungen haben wir vor zwei Jahren die FEG gegründet und damit ein Instrument geschaffen, welches es uns ermöglicht unsere Forderungen auch umzusetzen. Zwei Hauptgründe haben uns dazu bewegt. Erstens sind der Personalvertretung gesetzliche Schranken gesetzt (Resortminister) und zweitens waren in der GöD die Anliegen der Exekutive nicht umzusetzen (dort haben Lehrer und Verwaltungsbeamte das Sagen). Was uns aber noch als Druckmittel fehlt, sind Exekutivbeamte, die uns unterstützen.

Liebe Kollegen, sich zurückzulehnen und abzuwarten ist zu wenig!

Wir haben unsere Anliegen und Forderungen für Exekutivbeamte klar formuliert und allen Kollegen zur Kenntnis gebracht. Dennoch ist uns bisher, weder bei der Personalvertretungswahl noch bei der FEG



Edith Schönach

Wirtschaftstreuhänder
Steuerberater

A-6700 Bludenz, In der Halde 3a
Postfach 210
Tel. 0 55 52/6 77 08-0
Fax 0 55 52/6 77 08-6
Mobil 0664/3 41 23 37
Email edith.schoenach@vol.at

Wirtschaftstreuhänder
Steuerberater

VKB Immobilien

A-4010 Linz, Rudigierstraße 5-7
Telefon (0732) 76 37 DW 281 oder 299

Filialen in:

Wels, Steyr, St. Florian, Vöcklabruck,
Perg, Bad Ischl, Braunau



ein durchschlagender Erfolg gelungen. Dafür kann es vor allem zwei Ursachen geben. Es besteht kein Interesse in der Kollegenschaft für unsere Anliegen bzw. Forderungen - was wir aus den vielen Gesprächen nicht annehmen können, oder man will erst einmal die Entwicklung abwarten - was wohl am ehesten zutrifft. Daher ersuche ich alle, ein deutliches Zeichen zu setzen. Ich vergleiche an dieser Stelle unsere Situation immer mit der einer Fußballmannschaft. Es hilft keinem Verein, wenn der Anhänger zu Hause vor dem Fernseher klatscht und erst dann zum Spielfeld kommt, wenn der Verein in der obersten Spielklasse weckt. Der Weg dorthin ist schwer und muss wahrnehmbar unterstützt werden.

Daher - KOMM UND MACH MIT!

Restaurant TAIWAN 飯臺 店

Klammstraße 3, 4020 Linz
Tel. 0732-773284 ; Fax: 0732-777235
Öffnungszeiten: Di.-So. 11:30-14:30 und 17:30-23:30
Montag Ruhetag
original chinesische Küche
12 Preisgünstigen Mittagmenüs (auch am Samstag)



zes durchgeführt werden. Das MEK-Schwechat soll in einer zweiten Phase reformiert werden. Nach hitzigen Diskussionen konnte das MEK-Klagenfurt noch zu den „Großen“ dazu reklamiert werden, da nach den Vorschlägen des BMI das Bundesland Kärnten über kein MEK in der bestehenden Form mehr verfügen würde. Alle anderen MEKs, also Leoben, Villach, Wels, Steyr, St. Pölten, Wr. Neustadt und Eisenstadt sollen gänzlich umstrukturiert werden. Der Gruppe Bundespolizei schwebt in diesem Zusammenhang vor, dass das System der Gendarmerie-Einsatzgruppen SEG – bei den genannten kleineren MEKs greifen soll. Dies würde bedeuten, dass die Kollegen der MEK's auf den verschiedensten SW-Dienststellen ihren Dienst versehen und im Anlassfalle zusammengezogen werden. Als Argument und Vorbild für diese Maßnahme dient dem BMI das deutsche Bundesland Nordrhein-Westfalen, wo 18 Millionen Bürger, 250 ausgebildete Einsatzpolizisten gegenüber stehen. Von der geplanten Maßnahme verspricht sich das BMI eine Einsparung im Bereich der Ausrüstung und Bekleidung, sowie eine personelle Entlastung der SW-Dienststellen. Es wurden im Zuge der Tagung gemischte Arbeitsgruppen (zusammengesetzt aus MEK-Kommandanten, Vertretern des BMI und Vertretern des ZA. d. SW) gebildet, die ein Arbeitspapier bis 30. September 2000 für die Gruppe A – Bundespolizei aufbereiten sollen. Soweit die Fakten. Als Personalvertreter ist mir sehr wohl bewußt, dass vor allem die kleineren MEKs vereinzelt mit Strukturproblemen kämpfen. Dies

beginnt bei Nachwuchsproblemen und der damit verbundenen Altersstruktur und dies endet oftmals mit der mangelnden Akzeptanz innerhalb der Behörde. Ich glaube unsere „Mobilen Einsatzkommanden“ recht gut zu kennen. Genau aus diesem Grunde ist es für mich befremdend, dass Kollegen aus motivierten Einheiten, die ohne finanzielle Besserstellung ein erhöhtes Risiko auf sich nehmen und die sich nicht nur in ihrer Dienstzeit körperlich fit halten, rein aus Einsparungsgründen zerschlagen werden. Es gibt in Bereich des Innenministeriums genug Möglichkeiten Einsparungen zu erzielen, doch die geplante Reform der MEKs wird sich meiner Meinung nach alsbald als kontraproduktiv herausstellen. Es gibt keine Veranstaltung der Polizei, wo man nicht die Kollegen der MEKs präsentiert, wie z.B. Seiltechniker, die sich vom Hubschrauber abseilen, die Erstürmung eines Hauses durch die Absiebertechnik usw. Durch ihre spezielle Ausbildung und Ausrüstung, werden die MEKler auch gerne von den



entgegen und kann euch versprechen, sofort das Wort zu ergreifen, wenn es zu gravierenden Nachteilen bei den MEKs kommen soll.

Mobile Einsatzkommanden

Droht MEK das AUS?

Ein Bericht von Horst Binder

Im Berufsleben eines jeden Polizeibeamten gibt es leider viele negative Erscheinungen, doch so richtig unter die Haut geht jeden von uns, wenn man nicht weiß, ob die Dienststelle und damit der Arbeitsplatz den man innehat, bestehen bleibt. So geht es seit Herbst 1999, nach der damaligen

MEK-Kommandanten Tagung in Steyr. Nach dieser Tagung nahmen die Gerüchte kein Ende mehr. Da das Projekt der

MEK-Zulage aus mir unbekanntem Gründen im BMI keinen Anklang fand, wurde den MEKlern kurz vor der PV-Wahl aus wahltaktischen Gründen ein Sonderurlaub, bei Ablegung eines positiven Leistungstests, verordnet. Gleichzeitig sickerte seitens der MEK-Kommandanten durch, dass es zu einer grundlegenden Reform der MEKs kommen werde. Bis zur MEK-Kommandanten Tagung in Wien, die am Freitag, dem

9. Juni 2000 stattfand, wusste niemand so genau was eigentlich im Busch ist. Doch dann kam es knüppeldick. Die Zielvorgabe seitens des BMI sieht vor, daß die Mobilen Einsatzkommanden in Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck in der jetzigen Form erhalten bleiben sollen, wobei eine 10%ige Personaleinsparung ins Auge gefasst wird. Beim MEK-Linz soll eine Überprüfung des 4-Teilers zum Zwecke eines effizienten Personaleinsatz-

Gemütliche Wärme durch einen Kachelofen

von **Berndorfer Ofenbau** – individuell nach Ihren Vorstellungen geplant und den räumlichen Möglichkeiten gestaltet!

Kachelöfen liegen seit Jahren voll im Trend. Ihr gesundes Raumklima und die geringen Emissionen machen sie zum Muß für umweltbewusstes Wohnen.



Der „3 in 1“-Kachelofen vereint drei Vorzüge

- Grundofen
- Tischherd mit Backofen
- offener Kamin und ist von einer Feuerstelle aus zu beheizen.



Berndorfer Ofenbau
8324 Kirchberg/Raab, Berndorf 51
Tel. (03115) 25 75, Fax 25 75-13



Dr. Gerhard Colerus

Mag. Matthias Prückler

FEG-Rechtsbüro
Alles was „RECHT“ ist

Überstundenberechnung Wenn Zulagen zu Nebengebühren werden – Zulagen aber Nebengebühren sind

Kurz nochmals zur Erinnerung. Im Blaulicht Nr. 19, Ausgabe September 1999, Seite 33, haben wir über die Ungerechtigkeiten der Überstundenentlohnung berichtet und den Fall des Robert N./ OÖ dargestellt, welcher, durch die FEG, unterstützt Beschwerde beim VwGH erhoben hat.

Kernpunkt der Beschwerde war die Auslegung der §§ 15 und 16 GehG und die

Einrechnung allfälliger Zulagen und Nebengebühren in die Überstunden, zumindest jene Zulagen und Nebengebühren, die auch der „Normalstunde“ als Berechnungsgrundlage zu Grunde liegen. Diese, uns unerklärlich verschiedene Berechnung von Arbeitsstunden, wurde vom VwGH in einem „Schnellverfahren“ als gesetzeskonform erachtet und die Beschwerde als unbegründet abgewiesen. Wörtlich schreibt der VwGH in seinem Erkenntnis, dass „der Beschwerdeführer von einem falschen Zu-

lagenbegriff in seiner Berufung ausgegangen ist“ und „sich diese Überlegungen (wie oben zitiert) klar mit dem zum Ausdruck gebrachten Willen des Gesetzgebers nicht vereinbaren lassen“. Weiters „erkennt“ der VwGH, daß der § 16 Abs. 3 GehG in dem hier (gemeint ist das Erkenntnis) als zutreffend erkannten Sinn in der Verwaltungspraxis so ausgelegt und gehandhabt wurde. Für Interessierte noch die Zahl der Entscheidung Zl. 2000/12/0036-3 vom 29. März 2000.

B-Wertigkeit – Stellungnahme des Dienstgebers!

Wie berichtet wurde der VwGH angerufen um über die Wertigkeit des eingeteilten SWB Franz S., stellvertretend für alle eingeteilten SWB, zu erkennen. Ein Feststellungsbescheid des BMI wurde durch die Beschwerde von Franz S., unterstützt durch die FEG, beim VwGH angefochten. Die Gegenäußerung der Behörde (BMI) ist es wert veröffentlicht und auch gelesen zu werden.

Diese schreibt an den VwGH als Begründung bzw. Gegenäußerung zu den

in der Beschwerde vorgebrachten Punkten kurz folgendes:
„Auf die in der Beschwerde an den VwGH, durch SWB Franz S. erhobenen Beschwerdepunkte ist aus Sicht des BMI in der Begründung des Bescheides ausreichend eingegangen worden, eine weitere Begründung erscheint entbehrlich“. Als weiteres Kriterium für die Bewertung dieses Arbeitsplatzes darf angemerkt werden, dass laut Stellenplan 10581 Sicherheitswachebeamte der Verwendungsgruppe E 2b vorgesehen sind.

Alle diese müssten, sollte der hohe Gerichtshof der Argumentation des Beschwerdeführers folgen, ebenfalls höher eingestuft werden. Das BMI stellt daher den ANTRAG, der Verwaltungsgerichtshof wolle die Beschwerde des Franz S. gegen den Bescheid vom 31. Jänner 2000 als unbegründet abweisen und den Beschwerdeführer zum Ersatz der Kosten verpflichten“. Siehe Aktuelles: „Der Dienstgeber stellt fest – Exekutivbeamter nichts wert!“



Gesellschaft m.b.H. u. Co KG

Gewerbepark Urfahr 28, 4040 Linz/Austria
Tel. 0732 / 73 15 07, Fax 73 15 07/22

Ihr Maler für sämtliche Instandsetzungsarbeiten
• Neubauten – Malerei – Anstrich • Verlegung von
Tapeten • Fassadengestaltung • Schilder

Energiesparen durch VOLLWÄRMESCHUTZFASSADEN

für Alt- und Neubau • inklusive Gerüstung



Gamper-Tor-Platz 2
A-5400 HALLEIN
Tel./Fax 06245/86251
Mobil 0664 / 11 23 109

KUNY Kaminbau®

Rauchfang – System – Sanierung
seit 1957

A-4020 Linz
Salzburger Straße 262
Tel. (0732) 382848-0
Fax (0732) 38284819



Gerhard Walkensteiner

Haldengasse 12
A-6850 Dornbirn
Tel./Fax: +43 5572 55 6 24
Mobil: +43 664 200 34 67



Beweislastumkehr

Traurige Verhältnismäßigkeit

Ein Ladendieb wird, vielleicht oder gerade wegen seiner von ihm selbst betonten momentanen psychischen Charakterschwäche, immer mehr zum „Kavaliersvergeher“. Der Täter begründet sein Handeln mit seiner geistigen und psychischen Labilität zur Zeit und wird einer gerichtlichen Strafe entschuldigt. Strafe, wenn ja, in Form der Entschuldigung, Wiedergutmachung, gemeinnützigen Leistung etc. „ATA“ wirkt.

Einer fährt statt der erlaubten 130 km/h 181 km/h auf der Autobahn. Eine unerlaubte Sache, keine Frage. Er bezahlt vielleicht 5.000 Schilling, bangt um Führerschein und seinen Beruf. Keine Rechtfertigung, keine Entschuldigung hilft. Gesetzesü-

bertretung bleibt Gesetzesübertretung.

Ein Randalierer leistet Widerstand gegen die Staatsgewalt. Der Polizist oder Gendarm ist bemüht mit all seinen Kräften die Rechte des Staates und seiner Bürger zu wahren. Der Täter und der Kollege stehen vom Kadi. Das Verfahren endet mit Milde und der Täter wird zur Entschuldigung verdonnert. Keine unbedingte Strafe, keine Haft, nein es muß nur leid tun. „ATA“ sei dank. Und der Polizist oder Gendarm? Ruhig weiterdienen, es wurde ja nur der Staat als solcher angegriffen und nicht dessen Repräsentant mit Hoheitstitel Inspektor???

Dem Inspektor pinkelt, im wahren Sinn des Wortes, ein ungestümter Mitbürger ans Knie, An-

zeige... Der Mitbürger bezahlt wenn überhaupt 1.000 Schilling er zürnt sich über die Anzeige, erhebt Einspruch und der Herr Inspektor steht vorm UVS, um sich seines ja womöglich übersensiblen Einschreitens zu rechtfertigen.

Weiteres gefällig?

Ein Beamthandelter beschwerte sich über einen Einschreitenden. Sollte dieser sogar ein Fremder (landläufig „Ausländer“) sein, geschieht eine Mobilmachung gegen den Staatsdiener und siehe da, der Kollege steht im Kriminal. Der angeblich in seinen Rechten verletzte Staatsbürger hat seine Behauptungen nicht zu begründen oder gar zu beweisen. Nicht so beim Rechtschützer, dem Polizisten oder Gendarmen. Er hat seine Wahrnehmung zu

beweisen und zu erklären, dass er sich keinen Fehler erlaubt hat. Nennt man neudeutsch „Beweislastumkehr“. Nicht der Täter hat seine Unschuld zu beweisen, sondern der Staatsdiener hat sein Einschreiten zu begründen.

Auf der Strecke bleibt der rechtsgläubige Österreicher. Und jener, der der Verbreitung, Einhaltung und Exekution der von Politikern Gnaden entsprungene Geistheit dient.

Moral aus der Geschichte: *Wenn Liberalität Gesetze beugt, na dann Prost Anarchie.*

Ein Beitrag nicht nur zum Nachdenken, sondern vielleicht sogar eine Laudatio an Kollegen Josef Kleindienst.

Josef K./ÖÖ

Sektionschef Regierungsfeindlich?

Ich wohnte einer Enquete des Offiziersklub bei. Im Zuge dieser Veranstaltung hielt Sektionschef Bachmayer einen Vortrag im Bezug auf ein neues Arbeitszeitmodell für die Exekutive. Mit Entsetzen mußte ich feststellen, dass durch den Vortragenden diverse Stellen aus dem Regierungsprogramm zitiert wurden ohne diese näher zu erläutern. De facto machte er die Regierung und ihr Programm für alle Verschlechterungen im Zusammenhang mit einem neuen Arbeitszeitmodell verantwortlich. Dies wurde nicht nur durch meine Person so aufgefasst, sondern auch von

vielen anwesenden Kollegen, die dies mit den Worten „das ist sicher kein Freund dieser Regierung“, kommentierten. Es stellt sich daher für mich die Frage, ob es zielführend ist, Beamte mit dieser Einstellung zu solchen Veranstaltungen zuzulassen.

Als Realist ist mir selbstverständlich klar, dass es in Zukunft nicht ohne Änderungen bzw. Sparmaßnahmen funktionieren kann, aber wenn von einem Beamten ihren Ressorts nur die negativen Punkte aufgezählt werden, dann trägt dies zur allgemeinen Verunsicherung der Kollegenschaft bei.

Werner R./Wien

maxmobil Sonderaktion für Exekutive

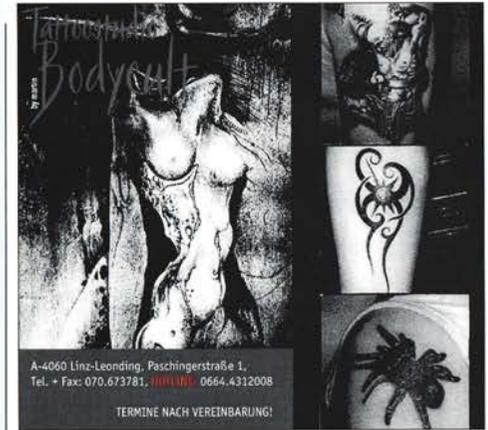


Die AUF hat für alle Exekutivbeamte ein Spezialpaket mit MaxMobil vereinbart. Interessenten haben die Möglichkeit sich darüber bei Kollegen Martin Schoder (Tel.: (0316) 259-9120) zu informieren.

Bemerkenswerte Kriterien sind einfachste Abwicklung (auch für bestehende Verträge) und günstigste Tarife.

DRUCKFEHLER!

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!



A-4060 Linz-Leonding, Paschingerstraße 1,
Tel. + Fax: 070.673781, [WWW.GIESINGER.AT](http://www.giesinger.at) 0664.4312008

TERMINE NACH VEREINBARUNG!

Schwimmbad-Technik
Thyssen Ölbrenner

ALWIN GIESINGER



6960 Wolfurt, Kirchstraße 20

Telefon (05574) 73 2 82, Telefax (05574) 61 7 73
Mobil: (0664) 25 28 971

STUDIO FÜR DIGITALE MEDIEN-TECHNIK & -DESIGN
LAYOUT_GRAFIK_SCANNING_RETUSCHEN_BILDMONTAGEN

PIXEL BOX
GOTTWALD GmbH

TEL FAX_0732/718037 MOBIL_0664/3420567
ISDN_0732/714020 E-MAIL_office@pixelbox.at
WISCHERSTRASSE 23_4040 LINZ

Präsenzdienst: Befreiung für Exekutivbeamte



Ein Artikel der „Krone“ am 21. Mai 2000 verunsicherte viele unserer Kollegen. In diesem gab Gewerkschafter Pail an, dass 600 Polizisten und Gendarmen zum Bundesheer einrücken müssten, da kein Aufschub zu erwarten sei. Pail welcher stolz darauf verwies, dass bisher ein Aufschub für die Beamten erreicht wurde, wusste offensichtlich nicht, dass bereits im Februar 2000 durch das ZA-Mitglied der Sicherheitswache, Kollegen Radakovits, im persönlichen Gespräch mit Minister Scheibner eine dauerhafte Lösung vereinbart wurde.

Radakovits erreichte in diesem Gespräch nicht nur einen Aufschub, sondern konnte eine dauerhafte bescheid-

mäßige Befreiung vom Wehrdienst für die betroffenen Kollegen erreichen!

Bundesminister Scheibner zu erwähnender Zeitungsartikel:

„Für mich handelt es sich dabei um eine Zeitungsente. Entweder wurde hier aus Unwissenheit oder gar bewusst Verunsicherung in den Reihen der Exekutive verbreitet. Bereits vor ca. 4 Monaten beantragte der Polizei-Personalvertreter Radakovits die bescheidmäßige Befreiung vom Wehrdienst für Exekutivbeamte, welche diesen noch nicht, oder nicht zur Gänze erbracht haben. Auf Grund der Darlegung der angespannten Personalsituation bei der Exekutive erklärte ich mich sofort zu dieser Maßnahme bereit. Von einem Aufschub halte ich nichts, nur die dau-

erhafte Befreiung kann mit sich bringen, dass sich die Exekutivbeamten fern von jeder Verunsicherung voll ihren Aufgaben widmen können. Die Bescheide werden ab der Jahresmitte an die Betroffenen zugestellt. Ich sehe dies als meinen Beitrag zur Verbrechensbekämpfung und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Inneren unseres Landes!“

Durch den Einsatz von Kollegen Radakovits und die Einsicht und Großzügigkeit des Verteidigungsministers, kann nun sichergestellt werden, dass die betroffenen Kollegen dauerhaft vom Wehrdienst befreit sind!

So zeigt sich einmal mehr, dass sich wahre Personalvertretung in Taten und nicht in Panikmache niederschlägt!

Exekutivbeamte gründen bei amnesty international Untergruppe 133

Als positiv wird seitens der FEG die Gründung der Untergruppe „133“ bewertet. Sie sieht darin die Fortsetzung des von der FEG begonnenen Weges zum Schutze des Exekutivbeamten. Es kann nicht ange-

hen, dass bloße Schutzbehauptungen dazu führen, die Tätigkeit der Exekutive ins schiefe Licht zu rücken, nur um sich der Strafverfolgung zu entziehen oder Milderungsgründe geltend zu machen. Die Exekutive stellt sich seit jeher zu

100% in den Dienst der österreichischen Bevölkerung und erfüllt ihren Auftrag „Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit“ in anerkannter und hervorragender Weise.

jowa

Der Dienstgeber stellt fest: Exekutivbeamter nichts wert?

Wir entscheiden innerhalb von Sekunden über die Sicherheit von Menschen. Leistung muss anerkannt werden. Unser Ziel: „B-Wertigkeit“

Die Vielzahl der Aufgabengebiete, die u.a. auch Eingriffe in verfassungsrechtlich geschützte Bereiche umfasst, erscheinen schon jetzt eine Anhebung der Wertigkeit eines eingeteilten Sicherheitswachebeamten zu rechtfertigen.

Es wurde von mir bei der Bundespolizeidirektion Wien eine Stellungnahme bezüglich der Wertigkeit meines Arbeitsplatzes beantragt. Dieser Antrag wurde von der Bundespolizeidirektion Wien an das Bundesministerium für Inneres weitergeleitet. Wie erwartet wird an höchster Stelle unsere Arbeit in keinster Weise geschätzt.

Auszüge aus dem Bescheid des Bundesministeriums für Inneres bezüglich der Wertigkeit eines E 2b Beamten, Zahl: 118.581/3-III2/00 (Dr. Klausgraber):

„Leistungsgerechtigkeit ergibt sich dabei aus der Arbeitsplatzbewertung und ist nicht mit der Honorierung persönlicher Leistung zu verwechseln.“

Fachwissen: Das Kriterium Fachwissen ist in diesem Fall bei Grad 5 von 13 möglichen angesiedelt.



Managementwissen: Die Kenntnisse hinsichtlich Managementwissen (9 mögliche Abgrenzungen) sind beim Arbeitsplatz eines Eingeteilten zwischen minimal und begrenzt, also mit zwei, definiert.

Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit: Es ist eine normale Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit also ein Grad von vier möglichen, ausreichend.

Denkrahmen: Die Aufgabenstellung ist geringfügig. Der Denkrahmen bewegt sich beim Arbeitsplatz eines Eingeteilten zwischen Routine und Teilroutine (3 von 7 möglichen Abstufungen.).

Denkanforderung: Die Denkanforderung ist bei Grad 4 von 9 möglichen angesiedelt.

Handlungsfreiheit: Die Handlungsfreiheit ist in 19 Grade unterteilt. Auf dem Arbeitsplatz eines Eingeteilten Grad 4 zutrifft.

Einfluss auf Endergebnisse: Der Einfluss auf Endergebnisse ist gering, 1 Grad von 7 möglichen.

Die Kenntnisse der Rechtsvorschriften insbesondere im Bereich der StVO und des KFG wird von jedem Inhaber einer Lenkerberechtigung erwartet, gleiches trifft auch auf die Inhaber von waffenrechtlichen Urkunden zu, und begründet keinesfalls eine höhere Bewertung.

Die Einvernahme von Zeugen und Verdächtigten bei gerichtlich strafbarer Handlungen ist nichts weiter als die Niederschrift von Angaben eines Beteiligten. Da erfahrungsgemäß nicht in jedem Fall Gefahr im Verzuge vorliegt, ist davon auszugehen, daß sich der Anteil an Sofortentscheidungen bei Gefahr im Verzuge im Promillebereich bewegt, weswegen auf die in diesen seltenen Fällen erforderliche höhere Anforderung nicht eingegangen wird.

Da Aussagen aus diesem Bescheid der Arbeitsplatzbeschreibung eines Eingeteilten entgegen stehen wird dieser Bescheid mittels Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof bekämpft. Über das Ergebnis werden wir berichten.

Franz Stavik

Pensionsreform...

...Wer handelt für wen?

Bundeskanzleramt, 17. April 2000

EINLADUNG der Regierung an die Gewerkschaften

Die Regierung hat die Gewerkschaften (GÖD und FEG) zu den Verhandlungen der Pensionsmaßnahmen eingeladen. Das wiederum passte der GÖD ganz und gar nicht!

Das wahre Gesicht der GÖD:

Sie drohte den Verhandlungstisch zu verlassen, wenn die Regierung die Einladung an die FEG aufrecht erhält! Damit geht es ihnen ausschließlich um Beibehaltung ihrer Monopol- bzw. Vormachtstellung als um die eigentlichen Verhandlungsinhalte.

Ganz klar...

Die FEG vertritt ausschließlich die Anliegen der Exekutive, während die GÖD offensichtlich mehr für Lehrer und Verwaltungsbeamte übrig hat.

Damit zwingt die GÖD die Regierung mit der FEG gesondert zu verhandeln, weil die Anliegen der Exekutive berechtigt sind!

...Dringender Nachholbedarf bei Exekutive



Das Konzept der Regierung befindet sich derzeit in der Begutachtungsphase zur langfristigen Sicherung der Pensionen. In den einzelnen Gesprächsrunden mit dem Finanzministerium und dem Vizekanzleramt wurde klar

gestellt, dass es für die erschwerten Arbeitsbedingungen der Exekutive Ausnahmeregelungen geben wird müssen. Einerseits haben Exekutivbeamte ganzjährig rund um die Uhr unter oft schwierigsten Bedingungen ihre verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen und andererseits erbringen sie durch angeordnete Mehrdienstleistungen (Überstunden, Journaledienste) eine um etwa 10 Jahre längere Lebensarbeitszeit als an-

dere Arbeitnehmer. Man hat die Anliegen der Exekutive zur Kenntnis genommen und versprochen, diese beim Durchforsten der Sonderregelungen (ÖBB, Feuerwehr, Lehrer udgl.) zu berücksichtigen.

„Arbeitnehmer, die unter erschwerten Bedingungen im Berufsleben wesentlich mehr beansprucht werden, sollten auch künftig früher in Pension gehen können“.

Pensionen laut Sozialbericht 1997
Durchschnittliche Ruhebezüge der Bundesbediensteten (brutto):

Handwerk. Verwendung	17.000,-
Exekutivbeamte.....	26.400,-
Allgem. Verwaltung	31.800,-
Militärischer Dienst	41.350,-
Bundeslehrer.....	49.200,-
Univ. Assistenten	50.600,-
Beamte Schulaufsicht	57.200,-
Richter/Staatsanwälte.....	66.100,-
o. Univ. Professoren	80.200,-

Das war das Ergebnis einer Gesprächsrunde mit Sozialministerin Dr. Sickl. In diesem Zusammenhang werden auch die Anliegen der Exekutive von der bereits befassten Expertenrunde in die Beurteilung einbezogen.

Jowa

Gendarmerie – der Weg ins 3. Jahrtausend

Positionierung der Gendarmerie

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Existenzangst der Sicherheitsdirektionen und stellten die Frage, ob diese nicht überflüssig seien. In dieser Ausgabe wollen wir uns mit der Positionierung der Gendarmerie beschäftigen.

Vom Hilfsorgan zur Eigenständigkeit!

Bei öffentlichen Veranstaltungen und Ereignissen kommt es immer wieder zu Kompetenzkonflikten zwischen diversen Behörden und der Exekutive. Von der Sicherheitsbehörde wird dies meist mit ihrer Verantwortung, die in ihren Bereich liegt, begründet. Zur Vermeidung von doppel- und dreifach Zuständigkeiten ist eine klare Kompetenzteilung erforderlich. Wer handelt, sollte sein Handeln auch verantworten.

Als wesentlichste Voraussetzung für die Eigenverantwortung der Gendarmerie wird die Zuerkennung eines Behördenstatus erachtet. Das heißt, die Gendarmerie muss ihr Handeln selbst be-

stimmen können, dafür aber auch verantwortlich sein. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies, dass jetzt die Gendarmerie von diversen Behörden beauftragt wird, mit einer bestimmten Anzahl von Beamten eine bestimmte Veranstaltung zu überwachen. In der Vorbereitung dazu steht die Gendarmerie der anordnenden Behörde mit Rat zur Seite. Verantwortlich, wenn es zu unvorhergesehenen Vorfällen kommt, ist die Behörde. Künftig soll die Behörde lediglich die Anordnung zur Überwachung geben und die Gendarmerie soll entscheiden, mit welchen Mitteln und Erfordernissen sie diesen Auftrag in Eigenverantwortung erfüllt.

Mehrdienstleistungen und Reisegebühren Beamte geben Kredit zum Nulltarif!

Wer hat sich in den letzten Monaten nicht auch geärgert, dass seine bereits längere Zeit zurückliegenden Mehrdienstleistungen noch immer nicht ausbezahlt worden sind. Von den Reisegebühren gar nicht zu sprechen. Es ist richtig, dass es gesetzliche Grundlagen gibt, wonach die Auszahlungen der Nebengebühren nach sechs Monaten zu erfolgen hat. Erkundigungen bei der Besoldungsstelle haben ergeben, dass mehrere Faktoren angeblich für die Verspätungen zuträfen. Probleme bei einer EDV-Umstellung, Personalprobleme mit Ersatzkräften im Zusammenhang mit Krankenständen und Anfang des Jahres auch Budgetpro-

bleme, da ja das Budget erst Mitte Mai im Parlament beschlossen worden ist. Soweit so gut. Wenn jedoch die Verzögerung von Nebengebühren, im Durchschnitt von 8.000 Schilling monatlich bei insgesamt 15.000 Gendarmeriebeamten nur um ein Monat durchgeführt wird, bedeutet dies bei einer Verzinsung von 2 Prozent einen Zinsgewinn von 2,4 Millionen Schilling pro Monat für den Staat. Eine Sanierung dürfte aber sein. Eine Frechheit den Kolleginnen und Kollegen gegenüber die ihre Mehrdienstleistungen an Wochenenden, während der Nachtzeit usw. erbringen müssen, ist es allemal.



Unter uns gesagt

von Martin Schoder

Vor allem die Personalvertreter der FSG machen in letzter Zeit immer wieder Druck gegen die AUF und FEG. Sie zitieren dabei gerne Aussagen der Frau Vizekanzler im Zusammenhang mit Überstundeneinsparungen, Planstelleneinsparungen, Jahresarbeitszeitmodell usw.

Diese Kollegen vergessen scheinbar, dass sie in den Jahren 1995 bis 1999 massive Verschlechterungen für die Gendarmerie widerstandslos in Kauf genommen haben. 663 Planstellen wurden in diesem Zeitraum eingespart – wo war die FSG? Überstundensparlass – FSG fehlten die Worte! Pensionsreform 1997 – Verschlechterungen für die Jahrgänge 1960 und jünger von 5.000,- bis 7.000,- Schilling – Kampfmaßnahmen gab es von der FSG keine.

Wenn versucht wird, mit dem Jahresarbeitszeitmodell der Regierung Panik in der Kollegenschaft zu erzeugen, so muss gesagt werden, dass sich die Kollegen der FSG die derzeit geltenden Bestimmungen in der DZR, dass man eigentlich als „Halb-Jahres-Arbeitszeitmodell“ bezeichnen könnte zu Gemüte führen sollten.

Auch zur Pensionsreform gibt es einen interessanten Gesichtspunkt, wo ein Funktionär der FSG anlässlich einer Dienststellenversammlung von sich gab, dass das Antrittsalter der Eisenbahner mit 53 Jahren durch einen um ca. 3 Prozent höheren Pensionsbeitrag seine Berechtigung habe. Wurde von diesem angeblichen Vertreter der FSG jemals einem Exekutivbeamten die Möglichkeit eingeräumt mit einem monatlichen Beitrag von ca. 900 Schilling sieben Jahre des Berufslebens abzukaufen?

Die Panik, die die FSG unter den Kollegen verbreiten will, dürfte sie hinsichtlich ihres Macherhaltungsstrives befällen haben.

GREKO Flughafen Graz

Gratis Sauna

Bei einem Besuch der GREKO Flughafen Graz am 17. Mai 2000 wurde von den Kollegen (wie schon oft) die Bitte an die AUF-Personalvertreter herangetragen, für den Besetzungs- und Parteienraum eine Klimaanlage zu installieren. Die angeführten Räumlichkeiten befinden sich im 2. Stock direkt unter einem Flachdach.

Bei einer Nachfrage bei der Flughafenleitung wurde in Erfahrung gebracht, dass die Installation für die angeführten Räumlichkeiten insgesamt ca. 100.000 Schilling kostet. Die Flughafenleitung erklärte sich auch bereits vor einiger Zeit bereit, die Abwicklung durchzuführen und trat in einen Schriftverkehr mit dem BMI, GZK. Die Flughafenleitung wollte eine Gegenverrechnung der Kosten im Wege des Sicherheitsschillings erreichen.

Eine Nachfrage bei den zuständigen Beamten im GZK ergab, dass letztendlich eine Genehmigung durch das Finanzministerium notwendig sei. Der für das Bauwesen zuständige Beamte im GZK befindet sich bis Ende Juni 2000 auf Urlaub, eine Vertretung gibt es angeblich nicht. Ein für die Genehmigung Zuständiger im Finanzministerium konnte bis jetzt ebenfalls nicht ermittelt werden. Anzuführen wäre auch, dass hier der Sinn des Sicherheitsschillings erfüllt würde – Mittel für die betroffenen Exe-

kutivbeamte bzw. deren Einrichtungen – und nicht ausschließlich zum Budgetlöcherstopfen verwendet werden.

Es ist nur zu hoffen, dass die Kollegen auf der angeführten Dienststelle oder auch Parteien keinen gesundheitlichen Schaden erleiden. Es soll bereits vorgekommen sein, dass Parteien die Räumlichkeiten wegen der drückenden Hitze während der Anzeige eines Diebstahls verlassen haben und die Beamten ersuchten alles zu vergessen.

Auch eine Arbeitsmedizinerin hat bereits zugesagt in den angeführten Räumlichkeiten Messungen vorzunehmen.

In den angeführten Räumlichkeiten müssen auch Diensthunde fallweise Aufenthalt nehmen. Es ist nur zu hoffen, dass der Tierschutzverein davon keine Kenntnis erlangt... Eine Wertung zwischen Tieren und Beamten wollte der Verfasser des Artikels hier jedoch nicht vornehmen.

Funktionserlaß

Planstellenvergabe objektiv und gerecht?

Dass die Planstellenvergaben in vielen Fällen nach parteipolitischen Motiven erfolgt, ist ohnehin bekannt. Auch dass es immer wieder zu Weisungen an Bezirkskommandanten kommt, weiß man. Das alles aber stellt die Vorgangsweise des LGK für Niederösterreich mit folgender schriftlicher Weisung an einen Bezirkskommandanten in den Schatten:

(gekürzt) „Das Kommando tritt für die Einteilung des Herrn X. als SB und 2.

Stv.d.PKdt ein. Vor einer Entscheidung durch das LGK sind die eingangs angeführten Bewerber neuerlich zu beurteilen, wobei die bessere Eignung des Herrn X. durch die verbale und punktemäßige Differenzierung eindeutig zum Ausdruck zu bringen ist. Aufgrund der vorliegenden Beurteilungen müsste sonst Herr H. der Vorzug gegeben werden. Auch der Kommandant der Dienststelle des Herrn X. hat beide Bewerber neuerlich zu beurteilen und sich dabei eindeutig und nach-

LGK Salzburg

Rechnungshofkritik

Das Landesgendarmeriekommando Salzburg wurde einer Kontrolle des Rechnungshofes unterzogen. Dabei wurde zusammengefasst festgestellt:

Das BMI sollte

- die Organisation und Geschäftsordnung für kleinere LGKs straffen
- die Führungselemente in einem Führungsstab konzentrieren
- die Sachbereichsebene stärken
- die Aufbauorganisation der größeren LGKs gegebenenfalls anpassen
- die Aufgabenzuordnung innerhalb der BGKs flexibilisieren
- die interne Gliederung der GPs vereinfachen
- die Tätigkeitsberichte zu einem zeitnahen kennzahlgeschützten Steuerungselement umgestalten
- ein Mindestanforderungsprofil für die kriminaldienstlichen Tätigkeiten erarbeiten
- das Informationsmanagement effizienter gestalten
- die Landesleitzentrale mit der Verkehrsleitzentrale zusammenlegen
- auf eine gesetzliche Präzisierung des Weisungsverhältnisses zwischen SID und LGK drängen
- den Informationsfluss zwischen SID und Gendarmeriedienststellen verbessern
- die Notwendigkeit der Koordinierungsfunktion der SID im kriminaldienstlichen Bereich überdenken
- den finanziellen Wirkungsbereich der LGKs ausweiten

vollziehbar verbal festzulegen!“

Viele Entscheidungsträger befolgen solche Weisungen widerspruchlos und beweisen damit ihre Unfähigkeit. Und genau diese Vorgangsweise ist die Wurzel für eine völlig überflüssige mittlere und obere Führungsebene. Dort kommt man nämlich am leichtesten hin, wenn man brav ist, nicht widerspricht und das richtige Parteibuch hat – also ohne Rückgrat ist!

Planstellenvergabe auf niederösterreichisch

Zusammenspiel von FSG und Dienstgeber funktioniert noch immer

Die Bestellung eines Postenkommandanten in Niederösterreich steht bevor. Der Dienstgebervorschlag lautet auf den „bestgeeignetsten“ Bewerber. Vehementester Widerstand der Personalvertretung, vermutet sie doch eine Packelei zwischen der FSG und dem Landesgendarmeriekommandanten.

Doch alle Einwände halfen nichts. Die Angelegenheit geht in die Kompetenz des GZK über. Wie in 99 von 100 Fällen schließt sich wissend oder unwissend das GZK der Meinung des Landesgendarmeriekommandanten an. Der Zentralausschuss versagt seine Zustimmung.

Jetzt kommt es zu neuerlichen Verhandlungen mit dem GZK und letztendlich zur Entscheidung des Innenministers. Wie wird das Verfahren wohl ausgehen?

Was da interessant ist?

Bisher nichts! Interessant wird es erst bei näherer Betrachtung des Bestgeeigneten. Anerkennenswert ist, dass er Vorstandsmitglied im Klub der Exekutive war und, wir gehen davon aus, sich für die Exekutive eingesetzt hat. Punkt!

Dann gabs noch einige Vorfälle:

- Geisterfahrer auf der Autobahn in schwer alkoholisiertem Zustand. Anzeige nach § 5 StVO. Suspendierung

für ca. ein Jahr. Neuerlicher Fahr-schulbesuch.

- Schwerst alkoholisiert auf den Gleisen der Stadtbahn
- Ein Unbekannter hat auf einem Autobahnparkplatz sein Gewand ausgezogen und liegen gelassen. Darunter befand sich eine Kriminaldienstmarke, Dienstpistole und die Fahrzeugpapiere.
- Auf dem Bahnübergang der Badener-Bahn stand ein Fahrzeug in dem der Lenker schläft.
- Begonnen hat die Karriere in der Grundschule mit einem § 5 StVO
- usw.

● Gendarmeriebudget 2000

Sachaufwand	2,19 Mdr.	(-0,61 %)
Personal	7,9 Mdr.	(+ 1,14%)
Mehrlleistungen	1,7 Mdr.	(+/- 0%)
Anlagen	360 Mio.	(-76 Mio)

● Wir berichteten bereits in mehreren Ausgaben über die Misere bei den Sportschuhen.

Dieser völlig unbrauchbare Schuh wurde daher aus dem Verkehr gezogen. Die Aktion mit dem neu eingeführten Sportschuh (angeblich Marke „Reebok“) erscheint dagegen als Brau-vorstück an Frechheit. Der Schuh hat nicht nur annähernd eine Ähnlichkeit mit den von der erwähnten Firma hergestellten Produkten, sondern wird in der Massa zu einem Preis von 430 Schilling angeboten, obwohl dieser angeblich um 60 Schilling eingekauft wurde. Fachkundige bewerten den Preis von 60 Schilling für den angebotenen Schuh als angemessen, stellen jedoch fest, dass er als Sportschuh ungeeignet ist.



● Planstelleneinsparungen

Wir haben uns eindeutig gegen die Einsparung von Planstellen ausgesprochen und dies auch entsprechend begründen können. Dennoch konnte dies nicht verhindert werden. Selbst wenn der Herr Innenminister sich auf die Vorgabe der Regierung beruft, muss angemerkt werden, dass unserem Wissen nach Ministerratsbeschlüsse grundsätzlich einstimmig erfolgen müssen. Damit hat ausschließlich der Innenminister die Verantwortung für Einsparungen auf Kosten der Sicherheit. Endgültig ist nun die Einsparungsvorgabe für die Bundesländer.

Demnach haben Burgenland 6, Kärnten 3, Niederösterreich 25, Oberösterreich 8, Steiermark 10, Tirol 8, Vorarlberg 5, GEK 2, GZSch 1 und GZK 4 Planstellen einzusparen. Damit hat zumindest der Herr General das Wort gehalten und eine Einsparung bei den Gendarmerieposten verhindert.

● Massa – Rücklassbeträge

Rücklassbeträge werden rückwirkend mit 1. Jänner 2000 gestrichen! Ein entsprechender Erlass folgt! Was unter roter Regierung in Jahrzehnte dauernden Verhandlungen nicht zustandegebracht wurde, gelang mit blauer Regierungsbeteiligung innerhalb weniger Wochen! Während andere demonstrieren – verhandeln wir bereits erfolgreich!

GASSNER Immobilien

A-6900 Bregenz Kaiserstraße 31
Telefon: 05574 / 23764 (9-12 Uhr)

Berufschancen verbessern.
Lernen, wann Sie wollen.

- Kinder/Schüler (Deutsch, Mathe, Englisch)
- Erwachsene (EDV Kurse, Fremdsprachen)
- Senioren (EDV Einsteiger)
- Firmen (CBT, WBT, netzbasierend)

Thomas Willam, 6870 Bezau, Tel: 05514/4156

www.willam.at

willam
technik
Informations
Lernprogramme
EDV-Training
lernen am computer

BROTHERS

TATTOOS

Tel: 0732/376920
A-4030 Linz Salzburger Str. 271



Fam. Sabani (Giuseppe)

Öffnungszeiten: Mo-So 11.30-14.00 Uhr
und 17.00-24.00 Uhr

Vorstadt 18
6800 Villach
Tel.: 05522/79 293

PIZZERIA'S

NEU

- Lustenau Reichsstr. 26 0 55 77 / 89 992

NEU

- St. Gallen Leonhardstr. 12 0041 71 / 223 37 60

NEU

- Lech am A. Nr. 163 0 55 83 / 22 25
- Bregenz Kirchstraße 32 0 55 74 / 44 022
- Dornbirn Am Stadtmarkt 0 55 72 / 213 771

SPEZIALITÄTENRESTAURANT

NEU

- Feldkirch Casablanca Neustadt 4 0 55 22 / 72 301

DORNBIRN

Schwefel 73
Tel: 05572 25080



BLUDENZ

Austraße 4
Tel: 05552 65846

Radträger

aufs Dach

aufs Heck



ab 3.690,-



ab 399,-

ab 2.490,-



BESUCHEN SIE UNSEREN SHOP IM INTERNET
www.bkt.at office@bkt.at

Dienststellenleiter/Postenkommandant Haftung als Hausverwalter?



Von einem Postenkommandanten in der Steiermark wird derzeit versucht für seinen Tätigkeit als Hausverwalter in jenem Bundesamtsgebäude, in dem der Gendarmerieposten untergebracht ist, eine finanzielle Abgeltung zu erhalten. Sein Antrag wurde vom LGK für Steiermark abgelehnt.

Der betroffene Kollege berief gegen den Bescheid und führte folgende Punkte als Begründung an:

1. Außenkontrollen des Bundesamtsgebäudes hinsichtlich eventueller Schäden und Gefährdungen
2. Die Kontrolle der Räum- und Streupflicht der Gehsteige rund um das Gebäude im Winter, um Schadenersatzansprüche zu vermeiden;
3. Bearbeitung von Ersuchen der Bundesgebäudeverwaltung und Weiterleitung von Rechnungen.

Da die Hausverwaltertätigkeiten außerhalb der Dienstplanstunden erbracht wurden und keine Überstunden verrechnet wurden, versucht der angeführte Postenkommandant eine Wertung als Nebentätigkeit im Sinne des § 37 Abs. 1 BDG zu erreichen. Eine dementsprechende Vergütung wäre im § 25 Abs. 1 GehG. geregelt.

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage der Haftung bzw. des Rechtsschutzes, wenn zum Beispiel im Winter eine Partei die den Gendarmerieposten aufsucht, am Gehsteig stürzt und eine Schuld an der Streuung und Räumung gefunden wird.

Da alleine in der Steiermark noch ca. 30 weitere Postenkommandanten betroffen sind, werden wir den Ausgang der Berufung zu einem späteren Zeitpunkt zur Kenntnis bringen.

Ein echter Kamerad ist nicht mehr!



Am 13. April 2000, um 13.00 Uhr setzte eine Kugel, abgefeuert von einem irren Mörder, dem Leben von GrInsp Hermann Gruber ein jähes Ende. Hermann Gruber, geb. am 6. März 1951 in Wielands trat am 1. Juli 1974 in den Dienst der Bundesgendarmerie ein.

Hermann war verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Nach der Grundausbildung wurde er zum GP Gföhl im Bezirk Krems ausgemustert. Seit 1. Oktober 1979 bis zu seinem Todestag verrichtete er am GP Gmünd seinen Dienst. Hermann war Gendarm mit Leib und Seele. Er verstand es wie kein anderer den Kontakt zwischen Gendarmerie und Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Auf Grund seiner zutiefst menschlichen Art seinen Dienst zu verrichten, war Hermann bei Kameraden und Bevölkerung gleich beliebt.

Hermann war immer ein Kamerad der konstruktiv an Probleme herangegangen und sich nicht aufs Raunzen verlegte.

Hermann Gruber wurde in Erfüllung seiner Pflicht von einem wahn sinnigen Gewalttäter ermordet.

Hermann: „Deine Art mit Kollegen und Bevölkerung umzugehen, wird uns ewig Vorbild bleiben! Wir werden Dich nie vergessen!“

Auf Bezirksgruppe Mürzzuschlag

Asphaltschießen

Am 6. Juni veranstaltete die Bezirksgruppe Mürzzuschlag unter ihrem Obmann Erich KRAMMER in Langenwang bereits ein traditionelles Asphaltschießen. Unter den insgesamt 12 teilnehmenden Mannschaften ging die Mannschaft von Bruck/Mur (Klöckl, Magritzer, Obermann, Adamer) als Sieger hervor.

fisch & Co

NEU IM UNO-SHOPPING!

fisch & Co

Garten
RestaurantGroße Salatbar
Speisen werden vor Ihren Augen zubereitet
Täglich von 9-19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr4060 Leonding im Uno-Shopping
Telefon 0732/670400Garten
Restaurant

SZ

ZAMPONI & STALLINGER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.A-4040 Linz, Hauptstraße 77
Tel. 0732 / 73 98 99-0 · Fax 0732 / 73 98 99 11

AKGÜL

Lebensmittel & Imbiss
IMPORT EXPORT

Bahnhofplatz 4

Telefon 0 55 52 / 30 959

6700 Bludenz

Schauer

Eisenbahnbau Ges.mBH

Industriestraße 60, A-4050 Traun, Telefon 0732 / 38 45 43-0

SCHAUER /
BAUKANALBAU – LEITUNGSBAU – LÄRMSCHUTZ – AUSSENANLAGEN
EISENBAHNBau – TIEFBAU
SCHIENEN – SCHWELLEN – WEICHEN – KLEINEISENSET Das Institut
für Weiter-
bildungWir bieten Seminare und Kurse für den Kommunika-
tionsbereich, Firmenschulungen, PC-KurseBregenz Tel. 05574/48222
Lustenau Tel. 05577/83490
Homepage:
<http://www.bregenznet.at/set>Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne oder
besuchen Sie uns auf unserer
Homepage.Thöny's
Camping
MontafonA-6780 Schruns • Vorarlberg/Österreich
Telefon 0043/5556/72674, Telefax 0043/5556/76087

Sommer- & Winterbetrieb

Thöny's
Camping
MontafonSAMSON
OBERTAVERN

Das gemütliche und kinderfreundliche Gastlokal auf der Passhöhe. Internationale u. heimische Gerichte

Tagesmenü 89,- von 11.00-17.00 Uhr • Durchgehend warme Küche von 11.00-22.00 Uhr
Küchenbuffet von 14.00 bis 17.00 Uhr • 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen nach Wahl öS 49,-www.topaustria.com/samson

Diensthundausbildung

Transparent und nicht geheim!

Es freut mich, dass die Verantwortlichen im GZK Wien, aufgrund des letzten Artikels im Blaulicht sofort reagiert haben. Es wurde vom neuen Diensthundreferenten im GZK, Herrn Mjr. Kurt Schober, sofort ein Erlass bezüglich der Diensthundsondervwendung an die unterstellten Dienststellen weitergegeben.

Auch wurden im Mai 2000 sämtliche Landesausbildungsleiter der österreichischen Bundesgendarmerie nach Windischgarsten, Oberösterreich, einberufen, wo brisante Themen in Bezug auf die Diensthundausbildung auf den Tisch kamen. Dabei wurde angeblich auch eine Einigung erzielt, dass man in Ausnahmefällen sehr wohl wieder Spezialhunde bei der österreichischen Bundesgendarmerie ausbildet.

In Bezug auf die Ausbildung der Sprengstoffpürhunde wurde bekannt, dass Kollege „Ho“ Mayerhofer des GEK Wr. Neustadt in Deutschland erfolgreich die Ausbilder-Ausbildung für Spreng-

stoffpürhunde absolviert hat und jetzt mit der Ausbildung der Sprengstoffpürhunde beginnen soll.

Seitens des Diensthundreferates des GZK Wien wurde im Juni 2000 für Ausbilder von Diensthunden aus allen Bundesländern ein Praxisseminar in Leobersdorf NÖ abgehalten.

Zu diesem Seminar wurde der Profihundeausbildner Horst Pöthig aus Sachsen/BRD eingeladen. Dieser arbeitete mit den Ausbildern an Problemstellungen in der praktischen Ausbildung und wurde dieses Seminar von allen begeistert aufgenommen.

Mich freut es auch zu hören, dass das Diensthundreferat im GZK Wien die Personalvertretung eingeladen hat, an der neuen Diensthundvorschrift mitzuarbeiten.

Offensichtlich zählen jetzt bei der Diensthundausbildung wirklich auch die Werte: Ehrlichkeit, Fleiß...

Franz H./Stmk



Sekten, Okkultismus und Satanismus

Kein Tabuthema für die Exekutive

Aufgrund einer Selbstmordserie von Jugendlichen aus der Steiermark und dem Burgenland, die die HTL Pinkafeld, Bez. Oberwart, Burgenland, besuchten, wurden immer wieder Gerichte laut, dass es im Bezirk Hartberg Steiermark, Satanssekten geben solle. Dies wurde ua. auch im ORF „Help-TV“ weiterverbreitet.

Die entsprechenden Ermittlungen der zuständigen Dienststellen in Zusammenarbeit mit der Kriminalabteilung des LGK f Stmk konnten jedoch keine positiven Ergebnisse zu Tage bringen.

Trotzdem wurde vom BGK-Hartberg Hptm. Martin Spitzer über Anregung der AUF rasch im Dienstwege ein Ausbildungstag organisiert, für den die Sektenexperten der BPD Graz, Koll. Heinz FRIEDRICH und Daniel Schafzahl gewonnen werden konnten.

So war es unverzüglich möglich, sämtliche Beamte des Bezirkes Hartberg in den Grundzügen dieser Materie zu schulen. Es wurden u.a. die Sektenarten, der keltische Kalender usw. geschult.

Aufgrund dieser Ersteinschulung wurde die Idee geboren, eine Informationsbroschüre aufzulegen, die es Exekutivorganen und Erziehungsberechtigten ermöglicht, sich zu informieren. Unter Mithilfe von privaten Sponsoren wurde deshalb die Gratisbroschüre „Gefahr für unsere Kinder“ mit den Themenberei-

chen: Drogen, Sekten und sexueller Missbrauch aufgelegt.

Im Juni 2000 kam es am Friedhof in Wenigzell, Bez. Hartberg, Steiermark, durch unbekannte Täter zu einer Störung der Totenruhe, wobei auch satanische Symbole hinterlassen wurden.

Dass durch eine solche Aktion „Panik“ und Informationsbedarf in der Bevölkerung entsteht, kann sich ja jeder vorstellen.

Diese Panik konnte mit der Verteilung der Gratisbroschüre „Gefahr für unsere Kinder“ einigermaßen beruhigt werden.

Die Broschüre wurde für Interessierte auf allen Gendarmeriedienststellen aufgelegt.

Weitere Broschüren können bei Franz Handler, GP Stubenberg am See, Tel. (03176) 88 33 bezogen werden.





Unter uns gesagt

von Horst Binder

Im Dienste der Republik!

Osterreich befindet sich im Umbruch! Wenn man den Medien glauben schenken kann, bleibt in unserer Republik kein Stein auf den anderen. Längst notwendige und bisher verabsäumte Reformen werden konsequent umgesetzt. Als geborene Österreicher stehen wir allem „Neuen“ einmal grundsätzlich skeptisch, bis ablehnend gegenüber. Dies liegt auch auf der Hand, denn Reformen haben bisher selten eine Besserstellung gebracht. Ich halte jedoch wenig davon, wenn man ohne einer konstruktiven Behandlung eines anstehenden Themas oder einem Reformvorschlag von vornherein abblockt. Daß im gesamten öffentlichen Dienst Planstelleneinsparungen vorgenommen werden sollen, ist der politische Wille der Regierung. Sie sieht sich bei diesen Vorhaben eins, mit dem Großteil der Bevölkerung. Warum ist das „Beamtenum“ in der Bevölkerung so unbeliebt? Ich meine, daß nicht der einzelne Beamte oder die Beamtin schuld am negativen „Image“ der Beamtenschaft ist, sondern das seit Jahrzehnten von den Regierenden vorgegebene System. Systeme kann man nur durch Reformen ändern. Bis dieser Prozeß jedoch greift werden Jahre vergehen. Ich gebe BM Dr. Strasser recht, wenn er meint, der Bürger, aber auch der Mitarbeiter/Innen im Bereich des Innenministerium hat das Recht mit Respekt behandelt zu werden. Fühlt man sich wohl auf seinem Arbeitsplatz und wird man auch respektiert, dann wird man auch den hilfesuchenden Bürger mit Anstand begegnen. In einem hierarchischen System, wie es bei der Exekutive verstärkt angewandt wird, muß die Umsetzung vorrangig im Kopf der Führungskräfte vor sich gehen. Unser aller Dienstgeber ist die Republik Österreich, und nicht ein Behördenleiter, ZI, KI oder ähnliches. „Polizei 2000“ war ein Ansatz in die richtige Richtung, doch kann dies nur funktionieren, wenn es „Oben“ auch gelebt wird. Vorträge allein sind zu wenig. Nachdem bei der Exekutive, vor allem in den Leitungsfunktionen mittelfristig personelle Änderungen durch Ruhestandsversetzungen erfolgen werden, bleibt aus dieser Sicht die Hoffnung, daß bei der Besetzung von Planstellen, nicht wie in den letzten Jahren das Parteibuch, sondern die fachliche und vor allem auch die menschliche Qualifikation als Kriterium herangezogen wird. So bleibt die Hoffnung, daß sinnvolle Reformen in Verbindung mit menschlichen Vorgesetzten den Effekt auslösen, daß sich das Imageblatt des öffentlichen Dienstes wendet. **Horst Binder**

Neues Leitbild für Exekutive?

Ende Mai fand in Graz die Behördenleiterkonferenz statt. Unter anderem beinhaltete diese Konferenz auch ein Referat des Bundesministers für Inneres, Dr. Ernst Strasser. Im folgenden einige Auszüge aus den Ideen und Reformvorhaben des Bundesministers.

Das BMI soll verstärkt in einen Dienstleistungsbetrieb umfunktioniert werden, wobei dies zu einer Innen- und Außenwirkung kommen soll. Der Innenminister erörterte in seinem Referat zwei Leitbegriffe:

- 1.) Dienst am Bürger und
- 2.) Sicherheit und Hilfe.

Bundesminister Strasser sieht in der Exekutive keine Rambos, sondern soll das exekutive Vorgehen und Einschreiten nach dem Prinzip der Verhältnismäßigkeit und des Minimaleinsatzes von statten gehen.

Führungskräfte sind ihren Mitarbeitern verpflichtet. Der sorgsame Umgang mit Mitarbeitern und ein gegenseitiger Anspruch auf Loyalität soll im Vordergrund stehen. Den Mitarbeitern soll mit Ehrlichkeit und Offenheit begegnet werden. Den „Frontkämpfern“ muß von übergeordneten Dienststellen und Organen volle Rückendeckung zukommen. Im Falle einer groben dienstlichen Verfehlung soll aber auch ohne Konsequenz aufgeklärt und geahndet werden. Der Bürger hat, genauso wie die Mitarbeiter des Ressorts das Anrecht, kundenfreundlich, mit Respekt gehandelt zu werden. Aber auch Anerkennung und Mitgefühl sollten im täglichen Umgang mit den Mitarbeitern nicht zu kurz kommen.

Strasser will die Dienstleistung „Sicherheit“ verbessern, um die Effizienz zu steigern. Auch die Prävention durch Beratung und Service wird verbessert werden. Er verlangt von seinen Mitarbeitern konsequentes Handeln, aber auch Kooperation, sowohl mit den Bürgern, als

auch zwischen den Wachkörpern und auf internationale Ebene. Da davon auszugehen ist, daß kein „Mehr“ an Geld und Personal zur Verfügung stehen wird, müssen Umstrukturierungen im Innenressort vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang soll die Exekutive sich voll auf Kernaufgaben konzentrieren. Dies bedeutet eine weitere Auslagerung von artfremden Tätigkeiten, Entbürokratisierung, sowie einen Abbau von Doppelgleisigkeiten.

Strasser kündigte in diesem Zusammenhang Reformen sowohl in der Zentralstelle, dem Innenministerium, sowie der Gruppe „A“ Bundespolizei und Gruppe „B“ Bundesgendarmerie an.

Konkret will Strasser beginnen durch „Kontrolling“ das Innenministerium durchforsten. Weiters soll es eine Reform des Kriminaldienstes geben ohne Planstellenvermehrung. Im Bereich der uniformierten Wachkörper, soll es zu einer verstärkten Sichtbarmachung der Exekutive kommen und das Vertrauen zwischen Bevölkerung und Exekutive verstärken.

Planstelleneinsparungen sollen primär in den Zentralstellen einsparen. Auch über das Dienstsystem, die Mindeststände, Reformen von Einsatzgruppen, das Kraftfahrwesen, Uniformbewirtschaftung und Meldewesen werden auf ihre Effizienz überprüft. Weiters plant der Innenminister eine LGK-Reform und eine Neuordnung des Zivildienstes.

In seinen Ausführungen wurde seitens des Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Mag. Dr. Erik Buxbaum festgelegt, daß in Gendarmerieposten und in Wachzimmern keine einzige Planstelle absystemisiert wird.

h.b.

Sozialtopf

Unterstützung für verletzte Kollegen

Im Zuge der Antiregierungsdemo am 4. April 2000 wurde Revl Kurt Zimmerl, SW-Abt. Wien Donaustadt, durch mehrere Knallkörper schwer verletzt. Die Knallkörper detonierten im Bereich seiner Schulter und Brust, wodurch sich der Schall in das Innere des Schutzhelmes ausbreitet. Die Folge war ein Gehörsturz wodurch ein 10-tägiger Krankenhausaufenthalt erforderlich war. Leider blieb eine Schädigung des Gehörs auf unbestimmte Dauer zurück.

Vorerst konnte die AUF-FEG erreichen, dass Kollege Zimmerl nicht in den

Innendienst, bzw. sogar in den Ruhestand versetzt wurde, sondern weiterhin auf seinem Koat als Arrestantenposten eingesetzt wird.

Da er jedoch keine Überstunden leisten kann entschloß sich die AUF-FEG den Familienvater mit einem ansehnlichen Geldbetrag aus dem Sozialfond zu unterstützen. Die Übergabe erfolgte am 15. Juni 2000 im Zuge einer Veranstaltung der AUF-Donaustadt.

Auf diesem Wege wünschen wir unserem Kollegen nochmals gute Besserung und alles Gute!

Werner Radakovits



Handys für KKD Hartberg Beamte flächendeckend erreichbar

Um eine bessere Kommunikation der KKD-Beamten im Bezirk Hartberg zu ermöglichen, wurden Ende Mai vom FPÖ Bundesrat Koller an Franz Handler der AUF/FEG Hartberg insgesamt fünf Stück Max-Handys übergeben. Mit ein Grund war auch, dass die A 1 Diensthandys nicht flächendeckend im Bezirk funktionieren.

Auf diesem Weg möchte sich die AUF-Hartberg nochmals beim Bundesrat für die Unterstützung bedanken.



● Sommerschildkappe



Ursprünglich waren für jeden SWB zwei Sommerschildkappen vorgesehen. Durch einen Fabrikationsfehler, der nicht im Bereich des BMI lag, musste 50 Prozent der Lieferung, die im fernen China erzeugt wird, reklamiert werden. Somit steht für den Sommer 2000 für jeden SWB eine Schildkappe zur Verfügung. Leider kommt der Spruch zum Tragen. „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube am Dach!“

● Mehrzweckhose

Erprobungsphase der MZ-Hose aus Jeansstoff und Leinenhemden abgeschlossen! Obwohl es ursprünglich den Anschein hatte, daß die Erprobung der Uniformsorten Jeans und Leinenhemden bei der Kollegenschaft eher auf Ablehnung stößt, konnte nach der Auswertung der Fragebögen doch ein positiver Trend abgeleitet werden. Somit wird dieses Thema weiterhin behandelt und hoffentlich rasch einer Lösung im Sinne der Kollegenschaft zugeführt werden.

FRANZ LASINGER

INTERNATIONALE SPEDITION · TRANSPORTE · LAGERUNG

A-4030 Linz/Austria, Auhirschgasse 4, Telefon und Fax: 0732 / 32 09 43

**Pantelic S&S** • Hofsteigstraße • 6971 Hard • Telefon 0 55 74 / 74 131**4050 Traun, Hauptplatz 6** Fenster • Haustüren • Innentüren

• Tore • Sonnenschutz

Tel. 07229/74599, Fax 74553

e-mail: Miller.bau@merlin.at

Internorm
Autorisierter Fachhändler**Scharf auf was Neues?**

Ob topaktueller Neuwagen oder schicker Gebrauchtwagen mit Garantie: Wir sorgen für günstigste Finanzierung! Probieren Sie Ihren Zukünftigen doch einfach einmal aus!

*Voggenhuber***Autohaus Voggenhuber**Linz, Urfahr, Reindlstr. 35, Telefon 0732 / 73 15 59, <http://www.volkswagen.at/>**HOCHBAU – TIEFBAU**

A-6714 NÜZIDERS-BLUDENZ

**WIR EMPFEHLEN UNS FÜR IHR
„PRIVATES UND BETRIEBLICHES
BAUVORHABEN“**

Telefon (0 55 52) 62 8 60

Telefax (0 55 52) 62 8 60-83

**KARL
GABRIEL**

Bau-Gesellschaft m.b.H.

**MANAHL
FENSTER + FASSADEN**

BLUDENZ-BINGS • Dorfstraße 17, Telefon 0 55 52 / 61 00-0

KD **Kurier - Dienst****Kurierdienst Geiger G.m.b.H.**

Bregenerstraße 75, A-6911 Lochau, Tel. 05574/47164, Telefax 05574/47165

E-mail: geiger@kurierdienst.at, <http://www.kurierdienst.at>**ALLES FÜR IHR AUTO****Immanuel Schöllhorn**

6791 St. Gallenkirch, Silvrettastraße, Tel. 0 55 57 / 62 57, Fax 0 55 57 / 62 57-12

Auto- und Reifenservice • Waschanlage • Aralstore mit Bistro

**Urteil gegen Polizeioffizier vollkommen praxisfern****Motivation der Exekutive am Nullpunkt**

Ohne die Gerichtsbarkeit kritisieren zu wollen, sorgt das Urteil gegen einen Wiener Polizeioffizier wegen „angeblicher Unverhältnismäßigkeit der angewendeten Mittel bei einer Festnahme“ innerhalb der Exekutive für größte Unruhe.

So führt dieses Urteil das gesamte Verwaltungsstrafrecht ad absurdum, muss doch jeder Exekutivbeamte mit einer

Verurteilung wegen Amtsmissbrauchs rechnen, wenn er Verwaltungsdelikte ahndet. Eine Festnahme unter Anwendung notwendiger Zwangsmaßnahmen bei einem Verwaltungsdelikt wird hier von einem Gericht als unverhältnismäßig angesehen. Ergo werden sich Exekutivbeamte in Zukunft immer mehr hüten bei Verwaltungsdelikten überhaupt einzuschreiten, sehen sie sich doch dann

auch gleich verurteilt, noch dazu wo in diesem speziellen Fall sogar der unabhängige Verwaltungssenat die Rechtmäßigkeit der Amtshandlung bestätigt hat, gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Urteil in der Berufung aufgehoben wird. Oder die Gerichtsbarkeit soll den Exekutivbeamten einmal vorführen, wie man Recht ohne manchmal notwendige Zwangsmaßnahmen vollzieht.

Horst Binder:**Neuer Bundessektionsvorsitzender der AUF Sektion „Sicherheitswache“**

Anlässlich des Bundestages der AUF-Sicherheitswache in Unterpremstätten wurde der Kärntner Polizeibeamte und Angehörige der SW-Klagenfurt Horst Binder, zum Vorsitzenden der AUF-Bundessektion Sicherheitswache gewählt.

Gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern Koll. Hermann Nonner (BPD-St. Pölten) und Werner Radakovits (BPD-Wien) und dem neuen Vorstand wird die AUF-Sicherheitswache weiterhin tonangebend die Geschicke der uniformierten Polizei bestimmen. Unser Ziel wird wie bisher ein konsequentes Eintreten für die

Interessen unserer Kollegenschaft sein. Gemeinsam mit allen demokratisch legiti-

mierten Kräften in der Personalvertretung sollen Belange der Sicherheitswache diskutiert und umgesetzt werden.

Parteilosophisch motivierte Kleinkriege sollten einer konstruktiven Zusammenarbeit weichen. Gerade in Zeiten wo der Gürtel enger geschnallt werden soll, sollte sich die Sicherheitswache als gefestigter Korps, der mit einer gemeinsamen Stimme im Sinne der zu Vertretenden spricht,

präsentieren, so der neue Vorsitzende Binder. Dem Vorstand gehören weiters die Kollegen Werner Herbert, Helmut Schmal, Franz Stavik und Albert Schmied an.



Bei der ersten Vorstandssitzung war sich der neue Vorstand einig, Halb- oder Falschinformationen, die ausschließlich dazu beitragen die Kollegenschaft zu verunsichern, sollten nicht zum Stil einer seriösen Personalvertretung gehören.

4. Wahnsinn-Fest*Villa*

Am 22. August 2000, 19.00 Uhr findet wieder unser jährliches VILLA-Wahnsinn Fest statt. Der Kartenverkauf beginnt in den nächsten Wochen.

Bestellung der Karten werden unter der Wiener Telefonnummer (01) 53 1 26-4770 entgegengenommen.

Kartenpreis: Vorverkauf öS 100,-, Abendkassa öS 150,-



D R . B R U N O D R E S S E L

Arzt für Allgemeinmedizin

ÖAK-Diplom für Sportmedizin, Arbeitsmedizin, Geriatrie, Notarzt

A-6714 Nüziders, Sonnenbergstraße 12, Telefon: 05552/66 080, Autotelefon: 0664 / 358 79 59

e-mail: dressel@magnet.at

Ordination: Mo, Di, Do, Fr: 8⁰⁰-11⁰⁰ / Di + Do 17⁰⁰-19⁰⁰ und nach VereinbarungA R C H I T E K T
ZT. GES.M.B.H.DIPL. ING. OSKAR GANAHL
& PARTNER

Staatlich befugter und beizideter Ziviltechniker • Kronengasse 4, A-6780 Schruns • Tel. 05556/74315, Fax 05556/74977 • E-Mail: ganahl-partner@vol.at

Görke Handels Ges.m.b.H.

Bregenzer Straße 47, A-6900 Bregenz

Telefon + Telefax: 0 55 74 / 46 5 74

leontingerMo-So: 11-04 Uhr
Tagesgerichte Mo-Fr ab öS 64,-
3 moderne Kegelbahnen

Michaelsbergstraße 3, Tel. 0732/68 28 80

Geßler

GESSLER & CO. WIRTSCHAFTSTREUHAND KG

DR. SIEGFRIED GESSLER - MAG. ALEXANDER GESSLER

A-6020 INNSBRUCK · AMRASER STR. 85 ☎ 0512/33880-0*, FAX 33880-50

DR. SIEGFRIED GESSLER GES.M.B.H.

A-6330 KUFSTEIN · KREUZGASSE 3 ☎ 05372/63203-0*, FAX 61526

FLORALAND
So schön kann Garten sein*Jeder macht's auf seine Weise,
wir bieten Qualität und beste Preise!***Fachmarkt Blumen & Garten**
4040 LINZ- Leonfeldnerstr. 204
Haselbachstr. 4 - 10Besuchen Sie uns auch im Internet
<http://www.floraland.at/nimmervoll>

EGE Imbißstube GmbH

6912 Hörbranz, Seestraße 3

Telefon: 0 55 73 / 8 33 19

Mobil: 0 664 / 422 95 38

SALON

WalliMannheimstraße 5, A-4040 Linz
Telefon: 0732 / 24 38 69

Taktikraum bei der Bundesgendarmerie

Warum haben wir das nicht?

Auf Initiative des Ausbildungsleiters, Chefinspektor Gustav Wendner (SEG-Bundesgendarmerie) wurde auf Grund einiger Vorfälle bei diversen Einsätzen der Gendarmerie ein Taktikraum eingerichtet.

Der Gründer des Taktikraumes nahm hierbei darauf bedacht, die Trainingseinsätze so realistisch wie nur möglich darzustellen. Er schuf eine Videoüberwachung der Kursteilnehmer, um danach eventuelle Fehler bzw. Fehlgriffe und Fehlverhalten mit den betroffenen Kollegen nachzubesprechen.

Der Bundessektionsvorsitzende der Justizwache Siegfried König wurde zu einer Besichtigung eingeladen und zeigte sich begeistert. Er stellte danach fest, dass innerhalb der Justizwache eine ähnliche Ausbildung über taktische Maßnahmen, Zugriff in Hafträume, sowie die Trainingsmöglichkeiten ein unbedingtes MUSS für unseren Berufsstand sind.



Bundesmeisterschaften in Eisenstadt

Justizwache schießt scharf!

Der Bundessektionsvorsitzende der AUF-FEG und Zentralausschussmitglied der Justizwache Siegfried König besuch-

te an allen 2 Tagen die Meisterschaften der Justizwache und gratuliert den Veranstaltern für die gelungene Organisati-

on und den Teilnehmern zu den erzielten Resultaten!

Oldie's

Dancing Traun

Roland A. Putscher

J. Roithnerstraße 109, A-4050 Traun
Telefon 0 72 29 / 51 590

Zuber & Al Agoz
OEG

Wellenau 3, 6911 Lochau
Telefon 0 55 76 / 42 76 805



Ing. Peter Strasser
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

4060 Leonding
Lahholdstraße 18
Tel.: 0732 / 38 18 65
Fax: 0732 / 37 68 16
Mobil: 0664 / 230 18 62
e-mail: garten.strasser@aon.at

Automobil-Transporte

G.m.b.H.

4020 Linz, Unionstraße 116
Telefon 0732 / 677497, Fax DW 14

LOTOS
China Restaurant

Reichsstrasse 110 A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/74187 Fax: 05522/37044

Originale chinesische Küche
Preiswerte Mittagmenüs
Öffnungszeiten: 11.30–14.30/18.00–23.00 Uhr
Montag Ruhetag

3D Ultraschall



Babyfoto schon im Mutterbauch

Kretzvertrieb GmbH
Winetzhammerstr. 8
4030 Linz
Tel.: 0732 375 000
www.kretztechnik.com



Mitarbeiterbefragung

Kritik an Führungsebene, unnötiger Verwaltungsaufwand!

Die 1999 im Auftrag vom Finanzministerium durchgeführte Mitarbeiterbefragung, welche nach Anlaufschwierigkeiten doch anonym durchgeführt wurde, ist jetzt veröffentlicht worden. In dieser überrascht nicht, dass die Kollegen die Zusammenarbeit mit anderen Kollegen als positiv beurteilen. Dieser Umstand lässt auch ein zufriedenes Gefühl am Arbeitsplatz entstehen.

Weniger Anlass zur Freude dürfte diese Umfrage der Führungsebene bereiten.

Denn es wurde von den meisten Kollegen befunden, dass sie zuwenig Informationen von dieser Ebene erhalten und vor allen Dingen von der Führungsebene ihre sehr gute Arbeit nicht anerkannt wird. Im Gegensatz dazu steht das Empfinden, dass die Bevölkerung mit der Tätigkeit der KRIPO sehr zufrieden ist und die Kollegen durchaus positiv beurteilen.

Als nicht mehr zeitgemäß wird das Argument des sicheren Arbeitsplatzes empfunden. Die meisten Kollegen sind der Ansicht, dass ihre gute Leistung auch

entsprechend gut bezahlt werden sollte. Besonders störend wird der unnötige Verwaltungsaufwand angeführt, wohl wissend, dass in dieser Zeit andere Tätigkeiten durchgeführt werden könnten, welche zum Berufsbild besser passen.

Wir lassen uns überraschen, ob die kritisierte Führungsebene dieses für sie nicht schmeichelhafte Ergebnis als Anlass nimmt, umzudenken oder ob diese Befragung bereits abgehakt und vergessen wurde.

Günther P./Wien

Charly B. – König der Taschendiebe

Show für Fortbildung ungeeignet

Unter grosser medialer Beachtung wurde vor ein paar Wochen in den Räumen der BPD Wien eine Veranstaltung abgehalten. Bei dieser wurde von Charly B., dem „König der Taschendiebe“ eindrucksvoll demonstriert, wie perfekte Fingerfertigkeit Anlass zum Staunen geben kann. Mehrere Kollegen, unter ihnen auch ein hochrangiger Kriminalist wurden „Opfer“ seiner Fähigkeiten. Alle Mitwirkenden teilten dasselbe Los, dass ihnen bei ihrem

Auftritt der Künstler unbemerkt und sehr geschickt die Uhr, Geldbörse udgl. abnahm und selbstverständlich wieder zurückgab.

Bleiben wir aber auf dem Boden der Realität. Für die Fortbildung im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung zum Erkennen von Taschendieben und deren Arbeitsweise ist so eine Show nicht geeignet. Denn niemand darf

erwarten, dass ein Spitzenkünstler seine geheimen Tricks dem Publikum verrät.

8-P.



Der Partner für Ihre
Creative-Lösung:

- logo-erstellung • geschäftsdrucksorten
- inseratgestaltung • informationsbroschüren
- prospekte • flughblätter • plakate • etc. ...

christoph morré, werbegraphik-design, a-8043 graz, johann-paierl-weg 7
Tel.: 0664 / 325 10 78 • Fax: (0316) 38 16 15-4 • e-mail: c.morre@magnet.at

Oskar u. Klaus Gantner Wirtschaftstreuhand KG

Steuerberatung – Buchhaltung – Lohnverrechnung

A-6700 Bludenz, Färberstraße 10a
Tel. (05552) 62 4 29-0
Fax (05552) 62 4 29-18
stb.gantner@aon.at

O T M A R T S C H A N N



Dipl.-Vw Otmar Tschann
Wirtschaftstreuhänder – Steuerberater
6780 Schnrns, Batlogstraße 2

Tel. 0 55 56 / 73 3 27 - 0 • 0663 / 05 12 87
Fax 0 55 56 / 74 8 17

Dr. med. univ.
Wolfram Stark
Facharzt für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde

6700 Bludenz, Josef-Wolf-Platz 4
Telefon 0 55 52 - 33 2 00, Fax DW-6, Email: dr.stark@vol.at

PAVAROTTI Ristorante – Pizzeria

Fallmerayerstrasse 12

A-6020 Innsbruck

Tel. + Fax: 0512 / 583 859

Opernballdemo – Grüne kritisieren brutale Polizei Anlass für Abschaffung der SEK?

Es ist ohnehin bekannt, dass besonders die Grüngruppierungen scheinbar ein gestörtes Verhältnis zur Exekutive haben. Daher verwundert es nicht sonderlich, dass die Abschaffung der Sondergruppe SEK gefordert

wird. Die Sondergruppe SEK ist eine besonders ausgebildete Einheit, die dann zum Einsatz kommt, wenn es brenzlich wird.

Und solche brenzlige Situationen werden nicht selten von undisziplinierten Demonstranten provoziert.

Die Grünen sollten lieber dafür eintreten, dass sich Demonstranten nicht verummten und dadurch glauben Narrenfreiheit zu genießen.

Es dürfte sich nämlich in diver-

sen Grünkreisen noch nicht herumgesprochen haben, dass Demonstranten, die sich ordentlich verhalten, absolut nicht zu befürchten haben und daher ein Verummten unnötig ist.



Auskunft bei Telekombetreiber

Der Polizeipräsident hat Kummer mit der Nummer

Grossen Unmut und Unverständnis erregt bei den Kollegen der BPD Wien eine Anweisung des Herrn. Polizeipräsidenten. Bei dieser wird dem Kriminaldienst die Fähigkeit abgesprochen, rechtlich zu beurteilen, ob eine Telefonnummer bei einem Telekombetreiber erfragt werden darf. Es wird uns nicht zugetraut,

aus der Aktenlage zu erkennen, ob es notwendig ist, eine Person auf Grund einer bekannten Telefonnummer auszuforschen. Hiezu wird eine weitere behördeninterne juristische Prüfung für notwendig erachtet, ob denn diese Anfrage gerechtfertigt ist. Nicht nur die zusätzliche Prüfung erscheint unnötig, sondern auch der Um-

stand, dass der Kollege nicht mehr selbst entscheiden darf, ob er denn ausserhalb der Amtszeiten, einen dringend benötigten Teilnehmer ermitteln soll.

So wird aus einer in kurzer Zeit erledigten Anfrage, durch einen grossen Verwaltungsaufwand ein nicht überbietbares Beispiel von Bürokratie.

Ist man wirklich der Ansicht, dass die Ermittlung einer Telefonnummer den Kriminaldienst rechtlich überfordert? Sollte dies wirklich der Fall sein, so könnte auch wieder eine Kummernummer eingeführt werden, wo ein Kriminalbeamter sein Leid über die Einschätzung seiner Fähigkeiten durch die Dienstbehörde klagen kann.

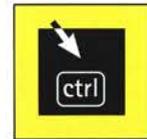
CONCEPT cool

Vertriebsgesellschaft m.b.H.
A-4066 Pasching, Pluskaufstraße 7
Telefon 07229/66177-100, Fax 07229/66177-900

Mitglied der Bürogemeinschaft
PRO & PARTNER

Systemhaus

BMD WE MAKE BUSINESS EASY



menrath
BUSINESS-EDV
LÖSUNGEN MIT SYSTEM

WILHELM MENRATH BUSINESS-EDV
Untere Dorfstrasse 65 · A-4050 Traun
Tel. +43 7229-62064-0 · Fax: +43 7229-62064-9
e-mail menrath@menrath.at · http://www.menrath.at

BPS-BAUSYSTEME

FA. GÜNGÖR LOGISTIK KEG
VWS-INNEN-AUSSENPUTZ, SANIERPUTZ, ESTRICH

TUNCAY GÜNGÖR

Geschäftsführer • Mobil: 0676/6140271

A-4050 Traun • Anzengruberstraße 2 • E-Mail: glogistik@netway.at
Telefon: +43(0)7229/64 00 8-13, Fax: +43(0)7229/64 00 8-20



INH. W. WEICHELBAUMER
4020 LINZ, HARRACHSTRASSE 33
TEL. 0732 / 77 36 54

AUF-Bundessektionsvorstand bei Bundesminister Grasser

v.l.n.r.: Mag. Rene Oberleiter, Josef Wegscheider, Horst Hackenschmied, BM Mag. Karl-Heinz Grasser, Norbert Keplinger, Christine Galli, Dr. Oberbauer



Im Rahmen einer Bundessektionsvorstandssitzung lud BM Grasser zum Gespräch. Personelle Veränderungen innerhalb der Regierung und die nunmehrige Verantwortung der FPÖ als Regierungspartei haben eine Neupositionierung der AUF/FEG-Zollwache notwendig gemacht.

Um diese Veränderungen umsetzen zu können, hat der Bundessektionsvorstand zunächst eine Umstrukturierung an der Spitze formuliert, um eine effiziente Teilung des Aufgabenbereiches vorzunehmen.

Nachdem die Problemstellungen der Zollwache, wie Osterweiterung, EDM, Personalreduktion und der Anstieg von Überstunden die Tätigkeit des ZAUS-Mandatares der AUF – der nach wie vor gegen das rot/schwarze Bollwerk kämpfen muss, da jede Zusammenarbeit im Sinne der Zollwache verweigert wird (siehe die Ablehnung verschiedener Anträge durch den ZAUS-Mandatar) – überwiegende Konzentration in fachlicher Hinsicht einfordern, hat sich der Bundesvorstand auf eine Kompetenzzuteilung geeinigt:

Kollege Norbert Keplinger aus dem

STS-Bereich Wien, wurde für die Funktion des geschäftsführenden Bundessektionsvorsitzenden AUF nominiert.

Blaulicht-Redakteur Michael Preininger übernimmt die Verantwortung als Bundessektionsvorsitzender über den gewerkschaftlichen Bereich der FEG-Zollwache.

Der immer wieder eingeforderte Informationsfluss durch den Bundesvorstand z. B. wird in Zukunft durch den geschäftsführenden Bundesvorsitzenden Keplinger intensiviert werden.

Die Organisation von Seminaren oder die Abwicklung gewerkschaftlichen Rechtsbestandes obliegt Kollegen Michael Preininger.

Mit dieser personellen Neubesetzung innerhalb des Bundessektionsvorstandes wird eine effiziente Kompetenzzuteilung garantiert.

So motiviert wurde der AUF-Bundessektionsvorstand am 13. April 2000 von Bundesminister Mag. Karl-Heinz Grasser empfangen. In einem ausführlichen Gespräch hatte der Bundesvorstand das Privileg, Inhalt und Programm der AUF/FEG-Zollwache zu erläutern.

Diesbezüglich wurde Bundesminister Mag. Grasser eine Broschüre mit Forderungen und Alternativen der AUF/FEG überreicht. Mag. Grasser sagte zu, die AUF/FEG als Gesprächspartner für die Zollwache miteinzubeziehen und die Anliegen auf Durchführbarkeit überprüfen zu lassen. Ausserdem sei die Zollwache ein unverzichtbarer Teil des BMFF.

Der Bundesvorstand äußerte abschließend die Hoffnung, dass mit dem Wechsel an der Spitze im BMFF die rot-schwarzen Unrechtmässigkeiten und Missstände ein Ende haben werden.

»Der Sonne entgegen« – Kreativurlaub Zypern

Auf einer Anhöhe mit traumhaftem Ausblick auf die weitläufige Bucht von Chryssogou liegt der Ort Neon Chorian. Seit 3 Jahren dient dieses reizvolle, ursprüngliche Bergdorf als Standort für den „Kreativurlaub Zypern“.

Wir befinden uns im äußersten Nordwesten des griechisch-zyprischen Landesteils, direkt am Rande des Naturschutzgebietes Akamas, weitab von jeglichem Massentourismus.

Phantastische Naturerlebnisse und ein qualitativ hochwertiges Kursprogramm erwarten Sie auf der „Insel der Aphrodite“. Termin: 18. Juli - 1. August '00

INFOS: Gitarreladen Ohrwurm, Rosenaustr. 31, 4040 Linz, Tel./Fax 0 732771 73 71; www.gitarreladen.at; ohrwurm@gitarreladen.at



Malen, Töpfern, Gitarrespielen, Flamenco, Tanzen

ALBE Bautechhandelsges.m.b.H.

Dornstraße 2, A-4061 Pasching
Telefon 0 72 29 / 75 005-0
Fax 0 72 29 / 75 005-9

CHRISTOPH BARGEHR

6791 St. Gallenkirch • Zamangweg 20b • Telefon 0 55 57 / 24 15

ERNST MADER MARKUS FLATZ

Dipl. Ingenieure  Ziviltechniker GmbH

A-6900 Bregenz, Belruptstraße 44, Telefon 0 55 74 / 44 1 29, Telefax 0 55 74 / 44 1 29-16

ATTENZIONE
ÜBERDACHTER
GASTGARTEN

Niccolai
e-mail: niccolai@xpoint.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.30 - 24.00 Uhr
Sa 10.30 - 15.00 Uhr
Sonn- und Feiertag geschlossen!

Niccolai Ges.m.b.H. • Einsteinstraße 5 • A-4020 Linz, Tel. 0732/34 15 04 • Fax 0732/34 33 20



SPORTLER

Dirt & Snow Sport-Shop

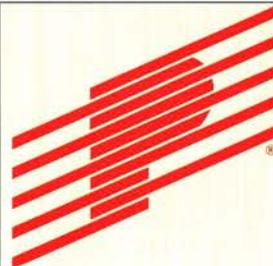
Mountainbikes
TOP Marken

Jetzt

Test-Räder

Abverkauf

4020 Linz, Sandgasse 8 b, Tel./Fax 0732/65 34 95
http://www.sportler.at e-mail: sportler@eunet.at



Sie brauchen ein neues Bad?
Sie wollen eine neue Küche?
Eine neue Heizung ist fällig?

Aber nicht, ohne vorher bei
uns die aktuellen Ideen und
Trends gesehen zu haben.

PIRCHER KÜCHE + BAD

A-6971 Hard
Grafenweg 3
fon 05574/6853-0
fax 05574/6853-35

PIRCHER KÜCHE + BAD

A-6830 Rankweil
Bundesstraße 82
fon 05522/37931
fax 05522/37931-12

PIRCHER KÜCHE + BAD

A-6714 Nüziders
Bundesstraße 5
fon 05552/67571
fax 05552/68676

http://www.pircher.at kueche.bad@pircher.at

Busreisen in 4-Stern-Qualität!

Wickelhauser Busreisen



4030 Linz
Holzmüllerstr. 2
Tel.: 0732/307215
Fax: 307215-77

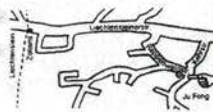
China Restaurant Ju Feng

Rappenwaldstraße 23A
A-6807 Feldkirch-Tisis
Nach der Grenze Schaanwald
500 Meter rechts abbiegen.

herzlich willkommen!

Telefon
0043 5522 39 3 58

Geöffnet
von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 23.30 Uhr
Kein Ruhetag



Mit uns sind Sie immer ...

Up2Date

Kolmhofer & Saiz OEG

Tel.: +43 / 732 / 66 88 21
Fax: +43 / 732 / 66 88 21 25
eMail: office@up2date.co.at

- Netzwerke
- EDV-Organisation
- Formularwesen
- Datenbanken
- Microsoft NT Server
- Microsoft Office
- Microsoft BackOffice

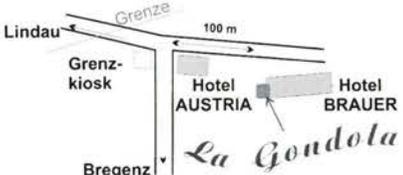
RZL
system partner

新光 Sun Kwang 飯店

China Restaurant
Gantschier Straße 106
6780 Schruns
Tel. 05356 / 74 939
geöffnet: 11.-14. u. 17.-23. Uhr

Bei Selbstabholung von 5 Pizzen gibt's die 6te Pizza GRATIS
Rufen Sie uns an: LA GONDOLA 0 55 73 / 84 309

Öffnungszeiten:
11.30-14.00 Uhr, 17.00-24.00 Uhr



Lindau Grenze 100 m
Grenz-kiosk
Hotel AUSTRIA
Hotel BRAUER
Bregenz
La Gondola

W Wissensnetz Austria GmbH

Qualitäts-
produkte
entstehen
im Kopf

Lieferprogramm
- vertriebler Banden
- Spülbad kalt- und
- wassergründ
- bandenreife
- Kollagen

Markterfolg durch Dialog

ING. PISCHULTI

HEIZUNG- KLIMA- UND
SANITÄRGESELLSCHAFT MBH & Co. KG.

ZENTRALHEIZUNGEN
KLIMAAANLAGEN
SANITÄRE EINRICHTUNGEN

A-4020 LINZ/DONAU
ESTERMANNSTRASSE 14
TELEFON 0 732 / 77 96 68
TELEFAX 0 732 / 77 96 68-40
email: office@pischulti.at

Willner Handels- und Palettenagentur

Inh. Aloisia Willner
4020 Linz
Estermannstraße 14

Fax 0732 / 79 11 57
Tel. 0732 / 79 11 91
77 12 45




Zollamt Nickelsdorf

Ein 24 Stunden Wahnsinn

Den unverantwortlichen Personalnotstand beim ZA Nickelsdorf kann man mit drei Worten umschreiben: **Nichts geht mehr!**

Wenn man die Anforderungen bedenkt, die die Europäische Union an die Zollwache stellt, ist das Zollamt Nickelsdorf ein Paradebeispiel dafür, wie das BMFF diese Ziele nicht umsetzt. Seit Jahren leiden die Kollegen des Zollamtes Nickelsdorf unter permanentem Personalnotstand. Daraus ergibt sich eine für die Zollwachebeamten untragbare Überstundenbelastung, die von der zuständigen Sektion durch Personaleinsparungen und fortschrittlich propagiertes Benchmarking noch gefördert wird.

Wenn es bei einem Zollamt, das an der EU-Aussengrenze positioniert ist, nicht mehr möglich ist, Kontrollspuren zu besetzen, ist die Frage berechtigt: „Quo vadis, Zollwache?“

Die Personalvertreter des Zollamtes Nickelsdorf haben alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Dienstgeber auf die extreme Situation hinzuweisen, rannen aber vergeblich gegen immer wieder gleich lautende – aber nicht nachvollziehbare – Argumentationen an. Eine davon ist die Vermutung, Ungarn werde bald in die EU aufgenommen. Vermutung deshalb, weil laut Medienberichten die Ostererweiterung aufgeschoben wurde. Wann also Ungarn in den hehren Kreis der Union eingebettet wird, steht in den EU-Sternen. Darauf eine Personalpolitik auf Kosten der Kollegenschaft

zu gründen, entbehrt nicht eines gewissen Zynismus.

Auch scheint es der Sektion III/1 nur daran zu liegen, dass der „Verkehr rollt“, sonst würde sie es nicht unterstützen, dass vom Reiseverkehr in Nickelsdorf Beamte in den Güterverkehr abgezogen werden, sodass es nicht mehr möglich ist, Abfertigungsspur zu besetzen. Von 00.00 bis 24.00 Uhr „klopfen“ die Kollegen in der Güterabfertigung bis zu 2.500 LKW hinaus. Tendenz steigend.

Hier unterwirft sich die Dienstbehörde dem Diktat der Wirtschaft. „Wenn ein Zug oder eine Einreiseabfertigungsspur nicht besetzt werden kann, so wird sie eben nicht besetzt. Basta“.

Ein für die Motivation und den Glauben an seinen gesetzlichen Auftrag für den Beamten katastrophales Argument.

Das im Zeitraum Jänner bis April 2000 über 3.000 Aufgriffe – mit einem Mindeststand an Personal – getätigt wurden, beweist noch die positive Einstellung der Beamten. Der Lohn dafür sind aber Personalkürzungen und ein Überstundenpotential, dass nicht nur die physische Kondition des Beamten beeinträchtigt, sondern auch – aber das kümmert den Dienstgeber trotz Sorgfaltspflicht nicht – sein Familienleben.

Drei bis vier Wochenenden Dienstverpflichtung und bereits im Plandienst vorgeschriebene 80 bis 100 Überstunden

kratzen nicht am Gewissen der Herren in der Dienstbehörde, die von Montag bis Freitag ihre Amtszeit absitzen. Die eingeforderte Loyalität der Dienstbehörde an den Beamten ist damit durch Einseitigkeit geprägt. Wenn der Willen des DAUS Burgenland Nord 1 zur Verbesserung der Situation ungehört verhallt, bleibt als einziges legitimes Mittel nur mehr der Weg in die Öffentlichkeit. 170 Jahre Zollwache – wir präsentieren uns als modernste Verwaltung Österreichs. Aber bei der Personalpolitik im Exekutivbereich unseres Korps stagnieren wir wie im tiefsten Mittelalter.

Kommentar:

Dank der zähen Verbissenheit der AUF-Personalvertretung des ZA Nickelsdorf und des ZAUS-Mandatares Wegscheider erfährt das ZA Nickelsdorf eine personelle Aufstockung um fünf Beamte. Bedauerlicherweise mussten wieder unkonventionelle Wege beschritten werden, um diesen Erfolg zu ermöglichen. Diesen Weg wird die AUF/FEG auch in Zukunft gehen müssen, um soziale Verbesserungen für die Kollegen zu erkämpfen. Nicht nur das ZA Nickelsdorf ist ein Spielball der statikgläubigen Vorgesetzten, denen der erste Preis für ihre Sparmassnahmen wichtiger ist als ihre Loyalität den Mitarbeitern gegenüber.

Michael Preininger

170 Jahre Zollwache



sponsored by:

EXEKUTIV
VERLAGSGMBH

„Der“ Fachverlag für behördenbezogene Publikationen

DIE SPEZIALISTEN

Fa. WEISS und Fa. RWS GmbH

Tel. 0 62 45/80 6 84 Tel. 0 62 45/81 5 60
 Fax 0 62 45/81 2 68 Fax 0 62 45/81 5 61

5400 Hallein

Tankreinigungen & Revisionen
 METALL- & SCHROTTANDEL Kostenlose Überprüfung
 Transporte/Containerverleih Ihres Heizöl- od. Dieseltanks
 Feuerlöscher & Überprüfungen Kanal- + Ölabscheider-Wartung
 gebrauchte Autoersatzteile, Taubenabwehrsysteme (ausw. sichtbar)
 Ankauf von Unfallfahrzeugen Homepage: members.aon.at/rws

VIDEO Werner

Unionstrasse 88 4020 Linz
 Tel. & Fax: 0732 / 67-77-37

KONTAKTLINSEN VOM AUGENARZT

Dr. Nesser Ulrike
 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
 4020 Linz, Schiffmannstraße 7
 Tel.: 38 02 18

ORDINATIONSZEITEN
 Mo 14-18
 Mi 14-18
 Di & Do 9-13
 Fr 8-12

TELEKOMMUNIKATIONSSYSTEME

TELEFON BOUTIQUE
 Vertriebs-GmbH

TELEFON BOUTIQUE VORCHDORF
 Vertriebs-GmbH
 Zweigstelle Bregenz

Reichsstraße 16a, A-6900 Bregenz
 Telefon 0 55 74 / 44 6 44, Telefax 0 55 74 / 44 6 44-6

**ORDINATIONSGEMEINSCHAFT
 DR. PETER ECKMAYR u.
 DR. INGOMAR HEUBERER**

Dr. Peter Eckmayr
 Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 A-4020 Linz, Mozartstraße 25
 Telefon 0732/778112, Fax 778112-1

Prim. Dr. Ingomar Heuberer
 Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 A-4020 Linz, Mozartstraße 25
 Telefon 0732/778112, Fax 778112-1

ORDINATIONSZEITEN	ORDINATIONSZEITEN
Montag 8-13 Uhr	Montag 13-18 Uhr
Dienstag 13-18 Uhr	Dienstag 8-13 Uhr
Mittwoch 8-13 Uhr	Mittwoch 13-18 Uhr
Donnerstag 13-18 Uhr	Donnerstag 8-13 Uhr
Freitag 8-12 Uhr	Freitag 8-12 Uhr

Dr. Peter Sinissbichler
 FA f. Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 Metallfreier Zahnersatz

Alle Kassen

4020 Linz
 Landstraße 37
 Telefon: 0732/77 40 62



**Kirchenwirt
 Weixes Kössl**
 Pächter Fam. Bauer

A-6103 Reith bei Seefeld, Römerstraße 35
 Telefon und Telefax: 0 52 12/31 34

e-mail: t.bauer@tirol.com oder t.bauer@netway.at

Gutbürgerliches Gasthaus mit familiärer Atmosphäre, herrliche Sonnenterrasse, Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen, 9 Zimmer mit DU/WC/Balkon oder Südterrasse, Frühstücksbuffet (Müsli, Quark, Früchte, Fruchtsalat, Fruchtsäfte, verschiedene Marmeladen, Wurst-, Käse- und Brotsorten etc.). Bei Halbpension zwei Wahlmenüs und Salatbuffet. Unsere Küche verwöhnt Sie **ganzjährig** mit heimischen, internationalen und böhmischen Spezialitäten sowie hausgemachten Mehlspeisen und täglich 3 Wahlmenüs, jeden Dienstag Fondueabend (auf Vorbestellung), jeden Donnerstag Ripperabend (auf Vorbestellung).

Ganzjährig geöffnet, kein Ruhetag.

DR. KURT A. MOOSBURGER
 FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN
 SPORTARZT

HUNOLDSTRASSE 12, A-6020 INNSBRUCK
 TEL. 0512 / 39 40 49, FAX 0512 / 39 40 49 / 50

Diagnostik u. Therapie aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin.
 Schwerpunkt: Herz-Kreislauf-Leistungsdiagnostik

Die Sondereinsatzgruppe des Zollamtes Spielfeld hat wieder zugeschlagen!

Eine Tonne Haschisch beschlagnahmt

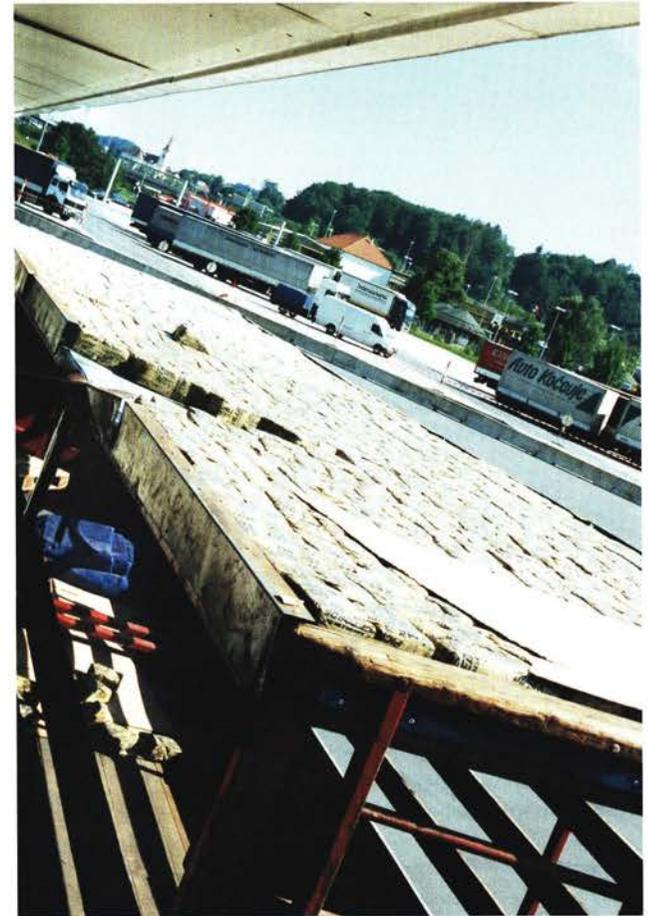
Der Sattelaufleger mit holländischen Kennzeichen passierte am frühen Nachmittag die Grenzkontrolle des Zollamtes Spielfeld. Bei einem Schwerpunkteinsatz der SEG (Sondereinsatzgruppe) fiel dem Beamten auf, dass im Reisepass des albanischen Fahrers kein einziger Grenzkontrollstempel angebracht war. Dies war umso auffälliger, weil der Aufleger aus Koper kam. Die Intuition des Beamten, wie sie eben nur Zollwachebeamten zu eigen ist, verband mehrere Komponenten miteinander. Der Verdacht einer Unregelmäßigkeit erhöhte sich durch die Kontrolle der Bretter im Drehkreuzbereiches des Auflegers, die bereits einmal schon entfernt wurden.

Damit waren die Würfel zugunsten einer intensiveren Kontrolle gefallen. Die Plane im Ladebereich wurde abgeklopft und festgestellt, dass sie nicht nachgab. Diesen Augenblick nutzte der Fahrer für einen Fluchtversuch Richtung Slowenien.

Die Zollwachebeamten nahmen sofort die Verfolgung auf und konnten den Albaner, kurz bevor er die Grenze überschreiten konnte, nach einem kurzen Handgemenge überwältigen. Mit Hilfe modernster Ausrüstung brauchten die SEG-Beamten nach den Grund für die überstürzte Flucht nicht lange zu suchen.

In einem doppelten Boden der Plane entdeckten sie, fein säuberlich abgepackt, 1.170 Kilogramm Haschisch, dass zu Platten gepresst wurde. Schwarzmarktwert: Einhundert- bis einhundertzwanzigtausend Schilling.

Das Rauschgift hätte an der österreich-deutschen Grenze übergeben und vermutlich nach Holland transportiert werden sollen.



Eigeninitiative und fachliches Niveau der Zollwachebeamten der Sondereinsatzgruppe Spielfeld haben zur Aufdeckung eines der grössten Drogen-

schmuggelfälle in der Geschichte des Spielfeld geführt.

DR. WOLFGANG MÜLLER
 Facharzt für Zahn-, Mund-
 und Kieferheilkunde
 Praxis für Parodontologie und Ästhetik

Bahnhofstraße 8b
 6700 Bludenz
 Telefon: 0 55 52 / 63 8 65-0
 Telefax: 0 55 52 / 63 8 65-6

Dr. med. ERICH VONBLON

Arzt für Allgemeinmedizin
 ÖAK Diplom · Akupunktur

6700 BLUDENZ, Untersteinstraße 22a
 Telefon: 0 55 52 / 63 870

Ordinationszeiten:
 MO, DI, DO, FR: 8.00–11.00 UHR
 MI: 8.00–10.00 UHR
 DI, DO: 17.00–19.00 UHR

SANATORIUM
 BarmherzigeSchwestern
 INNSBRUCK

Univ.-Doz. Dr. Hubert Denz
 Facharzt für innere Medizin
 Hämato-Onkologie

Sanatorium A-6020 Innsbruck
 Semstraße 1
 Telefon 0 512/59 38-0
 Fax: 0 512/59 38-418

Ordination A-6020 Innsbruck
 Andreas-Hofer-Straße 4
 Telefon 0 512/58 40 03
 Fax: 0 512/58 40 03-8

Wir führen für Sie: Top-frische Ware in Spitzenqualität. Unser Angebot reicht von heimischen Produkten bis hin zu ausgefallenen exotischen Spezialitäten.

Obst & Gemüse
 TÄCHGESCHÄFT
 Immer frisch und freundlich
 Ihr **Stefan Petratschek**
 Marktplatz 19
 Tel.: 0 73 2 / 65 48 59



FNL-AUF Kart Cup 2000

in Salzburg

Die Rennsportbegeisterung war den Teilnehmern am diesjährigen Kart Cup der FNL/AUF in Salzburg ins Gesicht geschrieben. Verbissen wurde mit allen erlaubten Mitteln um Rundenbestzeiten gekämpft. Man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Nähe zum Salzburger Ring auf die Wettkämpfer abfärbte und sowohl die Damen als auch die Herren zu tollen Leistungen anspornte. Es war nicht zu übersehen, dass in der brütenden Hitze in der Kart Arena Salzburg das eine oder andere Rennsporttalent seine Berechtigung zum Aufstieg in die nächste Klasse des Motorsports anmeldete. Der Kart-Cup ist zu einer alljährlichen Einrichtung der Motorsportbegeisterten Salzburger PolizistInnen geworden, das ließ sich auch am umfangreichen Teilnehmerfeld ablesen. Bestens organisiert von Koll. Andreas Dürager, Richard Malin und Manfred Ringdorfer, sowie eine große Anzahl von freiwilligen Helfern aus der Kollegenschaft, konnte die Ver-

anstaltung nur zu einem neuerlichen Erfolg führen. Am Montag, dem 5. Juni 2000 beim Finale gaben schlussendlich die „Stars“ ihr „Stell Dich ein“. Nach einem harten Kampf um die Plätze wurde Kollege Helge Schmiedhuber als Gesamtsieger mit der besten Rundenzeit gewertet. Auf den Plätzen folgten Christian Breitschädel, Alfred Haberl, Alfons Kremser und Sebastian Stöllinger. Auch unsere uniformierten Damen zeigten ihr Mo-



Gesamtsieger Helge Schmiedhuber, Horst Binder u. Andreas Dürager.

torSPORTTalent und Sylvia Bahn konnte als Siegerin aus dem Rennen gehen, gefolgt von Carmen Pörnbacher. In der Gästeklasse wurde

FNL-AUF Kart Cup 2000



Tiefste Konzentration vor dem Start im Finale.

der Vertrauensanwalt der AUF/FEG Dr. Rene Musey in einem schweißtreibenden Rennen Sieger. Die Siegerehrung, mit tollen Ehren- und Sachpreisen nahm Koll. Horst Binder vom Zentralausschuss der Sicherheitswache gemeinsam mit Koll. Andreas Dürager vor. Der Wunsch der Kollegenschaft ist gleichzeitig ein Auftrag für die Veranstalter: **Organisation des Kart-Cup 2001!**



Gesamtsiegerin in der Damenklasse Sylvia Bahn, Horst Binder, Andreas Dürager.

„8. ÖBV Biathlon 2000“

In der Zeit vom 20. bis 22. September 2000 finden im Raum Innsbruck der 8. ÖBV Biathlon der Exekutive Österreichs für Sondereinsatzgruppen statt. Dieser bereits traditionelle Vergleichskampf innerhalb der Polizei- und Gendarmeriesondereinheiten wird heuer nicht als Orientierungslauf, son-

dern als Biathlonbewerb abgehalten. Dabei ist von der ganzen Mannschaft vor Beginn der Laufstrecke eine Geschicklichkeitsübung zu absolvieren. Neben mehreren Stationen (Kletter-, Geschicklichkeit- und Kraftübungen), welche von jedem Teilnehmer auf der Laufstrecke zu absolvieren sind, ist auch eine Schießstation zweimal

anzulaufen, sodass insgesamt jeder Teilnehmer bis an seine körperliche Leistungsgrenze belastet wird.

Der überaus interessante Wettkampf erregt bereits jetzt größtes Interesse in der Bevölkerung und Kollegenschaft. Es wird erwartet, dass zahlreiche Zuschauer eine positive Atmosphäre schaffen und die

Bewerbsnehmer zusätzlich anspornen.

Für ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm ist gesorgt!

Auskunft erteilt: Markus Götz, MEK-IBK, Tel: (0512) 5900-5560.



Blumen Ursula

Schnittblumen, Topfpflanzen,
 Brautbinderei,
 Grabpflege u. Bepflanzung,
 Trauergebilde

Golfplatzstraße 1b
 4048 Puchenu

Friedhofgärtnerei

Telefon:
 0732/222088

Friedrichstraße 20
 4040 Linz
 Telefon: 0732/711007

RISTORANTE – PIZZERIA

DA FRANCO

EIS – CAFE

6900 Bregenz
 Kaiserstr. 20

Tel. 0 55 74 / 42 883
 54 266

Jürgen Leitner

KFZ Meisterbetrieb (alle Marken)

A-4030 Linz - Wegscheid, Salzburger Str. 293
 Telefon und Telefax: 0732 / 38 10 43
 Mobil: 0664 / 240 7555



- KFZ-Service & Reparaturen
- Karosseriespenglerarbeiten
- Reifen- und Felgendienst
- Oldtimerrestauration
- KFZ-Schweißarbeiten
- Direktverrechnung mit Versicherungen
- Windschutzscheibentausch
- § 57a-Überprüfungen

AURO-TECHNIK



Handelsgesellschaft m.b.H.

Lunzerstrasse 68
 A-4020 LINZ

Tel.: +43 (732) 611 211-0
 Fax: +43 (732) 611 211-11

- Dach + Wand - Befestigung
- Schrauben - Dübel - Nieten
- Ankerschienen

- Schalrohre
- ISO-Körbe
- Schweißkonstruktionsteile



Dipl.-Ing. Hötzing GmbH

A-4040 LINZ, Marienberg 60
Telefon: 0732/757980, Telefax: 0732/757980-4



TECHNISCHE HANDELS- UND
PRODUKTIONS GES.MB.H.
HAFENSTR. 61, POSTFACH 373
TEL. 0732 / 77 48 48, FAX DW 9
A - 4 0 1 0 L I N Z

ANITA LUDWIG

Div. Geschenkartikel
Rauchwaren, Zeitschriften,
Brief- und Stempelmarken

Khevenhüllerstraße 31
4020 LINZ
Telefon: 0732 / 60 73 64

DANCE
BÜHNENTANZ

TIPSY
RITTER
0664/3339692



HALL
SCHULE

BRIGITTE
KRATZER
0664/1835859

A-6840 Götzis • Vorarlberger Wirtschaftspark

PUTZEREI GERDA GATTRINGER WÄSCHEREI



4020 LINZ
Figulystraße 7
Telefon: 0732 / 66 76 33



4020 LINZ
Glimpfingerstraße 102
Telefon: 0732 / 34 10 38

FROSCHBERG APOTHEKE

Mag. pharm. Pröll KG.

A-4020 Linz, Ziegeleistraße 70
Tel. (0732) 65 70 05
Fax (0732) 65 70 05-12

GOLDWELL
Intelligent care for hair

DR. ROBERT GROINIG

FA. für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Praxis für Kieferorthopädie

Bahnhofplatz 1
Telefon 0 55 52 / 62 4 11
A-6700 BLUDENZ

Ferienwohnung in Thalgau (Salzburg)

Sonderangebot für Exekutive

Als besonderes Zuckerl für die Urlaubszeit bietet Kollege Malin allen Exekutivbeamten an, seine Ferienwohnung kostengünstig zu benützen.

Die Ferienwohnung liegt nur 18 km von Salzburg, inmitten der Seenlandschaft des Salzkammergutes und des Alpenvorlandes, zwischen Wallersee und Mondsee. In Thalgau und Umgebung werden die verschiedensten Freizeitmöglichkeiten angeboten.

Die Ferienwohnung ist 76 m² groß und besteht aus zwei Schlafzimmern (Dreibettzimmer und Vierbettzimmer mit Kinderbett), einer gut ausgestatteten Wohnküche mit SAT-TV, einem Badezimmer mit WC, einer Diele und einem Balkon.

Im Haus befindet sich eine Sauna sowie eine gemütliche Kellerbar mit Dartscheibe. Für die Kleinen ist ein Sandkasten und eine Schaukel vorhanden.



Preise: Hauptsaison öS 5.000,- p. Wo., Nebensaison öS 4.200,- p. Wo., dazu kommen öS 400,- Endreinigung und in der Heizperiode ein Zuschlag von öS 400,- p. Wo.

Anmeldungen: Richard und Karin Malin, A-5303 Thalgau, Enzesberg 118, Tel: (06235) 65 34

AUF – Gendarmerie – Steiermark

Go-Cart-Landesmeisterschaften

Bereits zum zweiten Mal wurden auf der Go-Cart Bahn in Spielberg die Landesmeisterschaften der AUF-Gendarmerie-Steiermark abgehalten. Unter den zahlreichen Teilnehmern wurde Gottfried Reisenbauer (Bezirk Leibnitz) als

Landesmeister ermittelt. Die weiteren Sieger:

Klaus Ziegler jun. – Gästeklasse
Sonnleitner – Damenklasse



AUF-Familien- radwandertag

Radfahren im Burgenland

Am 9. und 10. September 2000 veranstaltet die AUF-Burgenland einen Familienradwandertag am Neusiedlersee.

Anmeldungen und nähere Informationen, sowie Zimmerreservierungen beim Kollegen Stefan Jenny, Telefon: 0664/1810787 oder beim GP Schützen, Tel. (02684) 22 33.

Leeb Radmarathon
BALKONE Nockalmkönig
mit 3. Millstätter See Schnupper-Radmarathon

Infos:
Hobbyradportclub
HRC Spittal/Drau
A-9802 Spittal/Drau
Postfach 33

Telefon: 0664/1066757
Fax: 04769/4288

E-Mail:
nockalmkoenig@yline.com



13. AUGUST
2000

START UND ZIEL:
SPITTAL AN DER DRAU

Sonderpreise für
Exekutivbeamte

Damen- und Herrensalon Renate Schedler

A - 6912 Hörbranz
Tel. (05573) 8 33 43

„COOL - LÄSSIG UND EDEL“
DAS IST DER STIL DES
NEUEN JAHRTAUSEND

TAXI NETTI

DAS TAXI IN BREGENZ

65 000

KLEINTRANSPORTE KRANKENBEFÖRDERUNG
BESORGUNGSFAHRTEN TRANSPORTBEGLEITUNG

Ihre Tankstelle mit dem persönlichen Service
von 6-21 Uhr



Erich Willam

Bregenz - Lochau
Bregenzerstr. 63, Tel. 42980

Modernste Autowaschanlage
BP-Shop
Reifen + Batterien
Kfz-Handel
Heizöl (Kleinmengenstellung
auch am Wochenende)



Ein Unternehmen in der
Alois Dallmayr Gruppe

6800 Feldkirch / Vlb., Postfach 18 Tel.: 0 55 22/51 1 32-0
Betrieb: Nenzing / Frastanz, Galinastr. 26 Tel. 0 55 22/51 1 32-3

Getränkeautomaten- Betriebsverpflegung

Die richtige Lösung für Ihren Bedarf:
Aromareiche Getränke rund um die Uhr!

Schieß - Sport - Marschik



Fachgeschäft:
Waffen
& Munition

Quellenstr. 3
A-6900 Bregenz
Tel. & Fax 05574/53048
Mobil 0664/33 69 699

Dr. med. univ. Harald SCHLOCKER

Arzt für Allgemeinmedizin

Josef-Wolf-Platz 4
6700 Bludenz
Telefon: 05552/63021-0
Telefax: 05552/63021-6

Rettenebenalm (Rosslalm) ^{1200 m} St. Johann im Pongau



Bewirtschaftungszeit: von Anfang Juni bis Ende September (Montag
Ruhetag), Auffahrt bei Einfahrt McDonalds
Eigentümer und Bewirtschafter: Familie Franz und Margit Hartl
Telefon: auf der Hütte 0663 /9162660, im Tal 06412/6347

Dr. Meinhard Schallenberg

Arzt für Allgemeinmedizin

6706 Bürs, Außerfeldstraße 38

Telefon (43) 5552-62897
Telefax (43) 5552-628975
E-mail: docbuers@pan.at



DER ÖSTERREICHISCHE NOTAR

DAS NOTARIAT - DER NOTAR

Der Notar übt ein öffentliches Amt aus. Er wird vom Bundesminister für Justiz über Vorschlag der zuständigen Notariatskammer für einen bestimmten Sprengel ernannt, in dem er seinen Amtssitz zu errichten hat. Er ist ein Organ der Rechtspflege. Das Notariat wird in Österreich als freier Beruf ausgeübt. Das bedeutet, daß der Notar sein Amt unabhängig, unparteiisch, gestützt auf sein Recht auf Verschwiegenheit gegenüber dem Staat und seinen Organen und wirtschaftlich selbständig ausübt. Grundlage seiner Tätigkeit ist das aus dieser Stellung abgeleitete unbedingte Vertrauensverhältnis zwischen ihm und seinen Klienten.

Dem Notariat kommt eine wichtige Funktion für die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit kontinental-europäischer Tradition und zum Schutz der Freiheit des Bürgers und seiner individuellen Rechte zu. Die notarielle Leistung wird in der Regel in Erfüllung einer auf das Gemeinwohl (Rechtspflege) bezogenen Aufgabe erbracht. Die besondere Bedeutung des Notars und seiner Tätigkeit liegt in der vorsorgenden Rechtspflege:

DER NOTAR ALS URKUNDPERSON

Notare werden bestellt, damit sie über Rechtsgeschäfte und Rechtserklärungen sowie über Rechtsfolgen auslösende Tatsachen öffentliche Urkunden errichten. Diese öffentliche Beurkundungstätigkeit ist vorsorgende Rechtspflege. Die Staatsbürger sollen sich an eine unabhängige Stelle wenden können, wenn sie ihre privatrechtlichen Beziehungen einvernehmlich durch Rechtsgeschäfte regeln wollen. Der Schwerpunkt der notariellen Tätigkeit liegt in der objektiven Beratung und der darauf aufbauenden Festlegung des wahren rechtsgeschäftlichen Willens aller Beteiligten. Damit soll gewährleistet werden, daß private Rechtsbeziehungen von vornherein schon so gesund angelegt werden, daß Rechtsstreitigkeiten vermieden werden. Die sachgerechte Beurkundung hat die präventive Funktion der Streitabschneidung und Streitverhütung.

DER NOTAR ALS URKUNDVERWAHRER UND TREUHÄNDER

Darüber hinaus sind Notare dazu berufen, Urkunden jeder Art zur Verwahrung zu übernehmen und unter gewissen Voraussetzungen Bargeld, öffentliche Schuldverschreibungen oder handelsgängige Wertpa-

piere zur Ausföhlung an einen bestimmten Empfänger oder zum Erlag bei Behörden. Der Notar sichert als Treuhänder die ordnungsgemäße Durchführung von Rechtsgeschäften.

DER NOTAR ALS GERICHTSKOMMISSÄR

Im Verfahren Außerstreitsachen werden Notare auch als Beauftragte des Gerichtes, als Gerichtskommissäre, eingesetzt. Es kommt ihnen insbesondere in Verlassenschaftssachen ein umfangreicher Wirkungskreis zu: Sie haben nicht nur die Todfallsaufnahme und die in diesem Zusammenhang unaufschiebbaren Maßnahmen zu erledigen, sondern auch alle anderen im Zuge einer Verlassenschaftsabhandlung erforderlichen Amtshandlungen. Dazu gehören die Entgegennahme von Erbschaftserklärungen, die Errichtung eines Inventars, die Mitwirkung bei Abschluß eines Erteilungsübernehmens und die Formulierung der Testamentserfüllungs-, Substitutions- und Pflichtteilsaufweises. Dem Gericht bleiben lediglich die richterlichen Entscheidungen, vor allem der Einantwortungsbeschuß sowie die förmliche Vernehmung vorbehalten.

DER NOTAR ALS PARTEIENVERTRETER UND BERATER

Der Notar hat das Recht, Parteien in Außerstreitsachen und soweit kein Anwaltszwang besteht, auch die Exekutionsverfahren vor Gericht zu vertreten. Das gleiche gilt für Verwaltungsverfahren und für den Notar als eingetragener Verteidiger für Verwaltungsstrafsachen und Strafsachen.

DIE UMFASSENDE RECHTSAUSKUNFT

In jeder Notariatskanzlei erhält man eine umfassende Rechtsberatung. Kostenlos ist die erste Rechtsauskunft in allen einschlägigen Tätigkeitsbereichen der Notare. Dazu gehören:

Kauf-, Tausch-, Schenkungs- und Wohnungseigentumsverträge, Teilungsverträge, Grundparzellierungen, Pacht- und Mietverträge; Schuldscheine und Darlehensverträge, Ehepakte, Erbverträge, Heiratsgutbestellung, Gesellschaftsgründungen, Erweiterungen und Zusammenschlüsse von Unternehmen und Gesellschaften, Abtretungen von Beteiligungen, General- und Hauptversammlungen, sämtliche Angelegenheiten bezüglich Grundbuch und Firmenbuch, Markenschutz,

Gebühren und Verkehrssteuern in Gewerbe-, Grundverkehrs- und Agrarangelegenheiten, Wechselproteste, Testamente, Verlassenschaftsabwicklungen, Vormundschaftssachen und Adoptionen.

EINSICHT IN GRUNDBUCH UND FIRMBUCH

Alle Notariatskanzleien ermöglichen die Einsichtnahme in das Grundbuch oder das Firmenbuch. Beim Notar als Gerichtskommissär erhält man einen amtlich beglaubigten Ausdruck aus dem Grundbuch und Firmenbuch.

ÖFFENTLICHE URKUNDEN

Eine vom Notar angefertigte Urkunde schafft den vollen Beweis dessen, was darin erklärt und vom Notar amtlich bezeugt wird, öffentliche Urkunden werden vom Notar im Original ohne zeitliche Begrenzung aufbewahrt; Ausfertigungen kann man jederzeit und wiederholt anfordern.

Der Notar beglaubigt Unterschriften und Abschriften. Er bestätigt beweiskräftig, daß eine Person am Leben ist oder ein Wechsel nicht bezahlt wurde.

DIE BEWEISKRÄFTIGE NOTARIATSURKUNDE

Der Notar ist zur objektiven Beaufsichtigung von Vorgängen ermächtigt (z.B. Verlosung, Preisausschreiben, Generalversammlungen). Die von ihm verfaßten Protokolle sind beweiskräftig. Zum Schutz vor unüberlegten Handlungen müssen bestimmte Verträge als Notariatsakt abgeschlossen werden (z.B. Eheverträge, Schenkungsversprechen, Erbverträge etc.). Der Notariatsakt kann auch vollstreckbar errichtet werden. Damit ist bei Nichterfüllung sofortige Exekutionsführung, und zwar ohne Prozeß, möglich.

HILFE IN STEUERFRAGEN

Aufgrund seiner Tätigkeit hat der Notar besondere Kenntnisse vor allem auf dem Gebiet der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der Grunderwerbssteuer, der Stempel- und sonstigen staatlichen Gebühren.

TESTAMENT UND ERBVERTRAG

Da der Notar als Gerichtskommissär tätig ist, verfügt er im Bereich der Verlassenschaften über ausgesprochen hohe Erfahrung. Daher ist er auch besonders qualifiziert zur Verfassung von Testamenten und Erbverträgen sowie zur kompetenten Beratung in allen Erbangelegenheiten.

REICH Bestattungs Ges.m.b.H.

Wiestal Landesstraße 6, A-5400 Hallein

Telefon: 0 62 45 / 80 7 53, Telefax: 0 62 45 / 80 7 53-10

Tag-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst • Abrechnung mit allen Sterbeversicherungen

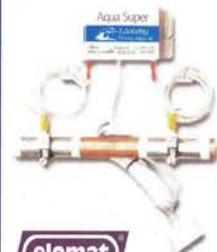
Aquatronic Aqua Super

Der Kalklöser "Aqua Super" verhindert Kalkablagerungen in Rohrleitungen und Küchenmaschinen, ohne daß der Geschmack des Wassers beeinträchtigt wird. Alle nützlichen Eigenschaften des Wassers sowie der Kalkgehalt bleiben erhalten. "Aqua Super" arbeitet lediglich mit einem pulsierenden elektrostatischen Feld. 2 Jahre Garantie! Stromverbrauch 30 Schilling pro Jahr!

Kampf dem Kalk mit Elektronik

Sonderangebot für Exekutivbeamte: öS 2.990,00

Sie sparen öS 2000,00 gegenüber dem empfohlenen Richtpreis! Preise inkl. MwSt.



Leckortung
Thermographie
UV-Entkeimung
Geruchsvernichtung
Bautrocknung

Aquatronic Messtechnik
GmbH - elomat® Austria
Schiefersteinstraße 1
A - 4060 Leonding
Tel: 0732 / 68 09 80 - 0
Fax: 0732 / 68 09 80 - 20
e-mail: office@aquatronic.at
http://www.aquatronic.at

elomat

DIE WACHE

SICHERHEITS UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

- Bewachungs- und Schliessaufträge
- Einrichtung und Führung von Werkschutzorganisationen für Industrie und Gewerbe
- Sicherheitsberatung
- Durchführung von Wert- und Geldtransporten
- Personenschutzaufträge
- Schulung und Wachpersonal
- Übernahme von Portieraufträgen
- Begleitung von Sondertransporten und Transporten mit gefährlichen Gütern
- Installation von Überwachungs-, Einbruch- und Brandmeldeanlagen sowie Zutrittssystemen
- Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Messe-Bewachungen

Die Wache
Sicherheits und Sicherheitstechnik GmbH
Schießstätte 10, A-6800 Feldkirch, Tel. +43 (0)55 22 77 732, Fax +43 (0)55 22 77 732 15
www.securityhouse.com - wache@securityhouse.com

MEMBER OF SECURITYHOUSE

ORIENTTEPPICHE

Arabgarey

Verkauf – Fachberatung

Fachgerechte Reparaturen
alter und antiker Orientteppiche

A-6850 Dornbirn
Oberdorferstr. 1

Tel.: 0 55 72 / 23 411

Surftip:



www.adeins.at

homepage

ad eins.
Grafische Studios GesmbH

home: Schmiedegasse14, Lentia 2000, 4040 Linz; Tel. (0732) 70 14 40, Fax 22

AUS VERANTWORTUNG ERFOLGREICH

Immer für Sie unterwegs!

DIE ENTSORGER
AVE

AUS VERANTWORTUNG ERFOLGREICH

Mehr als 150 Spezialfahrzeuge
sorgen in ganz Österreich für
eine optimale Logistik.

AVE Entsorgung GmbH, Flughafenstr. 8, A-4063 Hirschbach, Tel. 07221 / 601-0, Fax DW 110, http://www.ave.at, e-mail: die.entsorger@ave.at
Austria - Österreich, Steiermark - Steiermark, Burgenland - Burgenland, Oberösterreich - Oberösterreich, Salzburg - Salzburg, Tirol - Tirol, Vorarlberg - Vorarlberg, Wien - Wien, Niederösterreich - Niederösterreich, Kärnten - Kärnten, Steiermark - Steiermark, Burgenland - Burgenland, Oberösterreich - Oberösterreich, Salzburg - Salzburg, Tirol - Tirol, Vorarlberg - Vorarlberg, Wien - Wien, Niederösterreich - Niederösterreich, Kärnten - Kärnten